



Traditionsbewusst. Unabhängig. Informativ.

Zeitung des Tiroler Kamerad-
schaftsbundes Nr. 3/2014

Die Krone von Apulien



Aus dem Inhalt

Wiederwahl zum Bezirksobmann	2
Pfingstmontag in Nassereith	6
TKB-Kiebitz	8
Obmann Karl Rainer im Amt betätigt	9
38. Jahreshauptversammlung in Landeck	10
Obmann Hubert Scheffknecht im Amt bestätigt	13
Bezirksschießen in Kitzbühel	14
Terminkalender 2014	23

Castel del Monte, jene geheimnisvolle Burg des Stauferkaisers Friedrich II., liegt weithin sichtbar auf einem Hügel und sie wird deshalb auch die „Krone Apuliens“ genannt. Dieses weltbekannte Symbol und Schmuckstück Italiens ziert übrigens auch die italienische Ein-Cent-Münze und ist sicherlich eines der bekanntesten Fotomotive der Region. Mysteriös bleibt allerdings der eigentliche Zweck der Festung, die aus der Ferne als kreisrundes turmloses Gebäude erscheint. Wahrscheinlich um 1240 erbaut, zelebriert die Burg auf eine einmalige Weise die Zahl acht: Der Grundriss ist achteckig, sie verfügt über acht Türme und jede der beiden Etagen enthält acht gleichartige trapezförmige Räume, auch die Form des Innenhofes spiegelt das Achteckschema wieder. Acht als Zeichen für die Unendlichkeit und das kosmische Gleichgewicht am Herzen – achteckig soll auch der Heilige Gral gewesen sein. Was liegt näher, als ein Erinnerungsfoto mit Kameradinnen und Kameraden vor diesem imposanten und geheimnisumwitterten Bauwerk zu „schießen“.

Foto: Hannes Stadlwieser

Geschätzte Mitglieder unseres Tiroler Kameradschaftsbundes!



Ein altes Sprichwort sagt: "Man soll die Feste feiern, wie sie fallen", und dazu gehören auch Jubiläen. Zu einer Erfolgsgeschichte „gemausert“ hat sich unsere jährliche TKB-Frühjahrsreise in Zusammenarbeit mit der Firma Stoll. Diese führte heuer nach Apulien und wurde bereits das 15. Mal durchgeführt. Leider konnte ich dieses Jahr aus privaten Gründen nicht teilnehmen, aber wie mir berichtet wurde, hat wie immer alles bestens geklappt und unsere Kameradinnen und Kameraden kamen gut erholt und mit vielen schönen Eindrücken aus Italien zurück. Danke an unsere Landesschriftführerin Christa Sprenger für ihre Organisationsarbeit und an Vizepräsident Hannes Stadlwieser für die Vertretung in meiner Abwesenheit. Eine wie immer gelungene Veranstaltung, an der ich wieder teilnehmen konnte, war das Pfingstmontagtreffen in Nassereith, verbunden mit der Partnerschaftsfeier der Tiroler und Vorarlberger Kameradschaften. Aufgrund des schönen Wetters konnte die Feldmesse heuer wieder auf dem Postplatz abgehalten werden, besonders gefreut hat mich die zahlreiche Teilnahme der Bevölkerung! Als zusätzlichen Höhepunkt fand heuer die Weihe der Bezirksfahne Oberland statt. Als Fahnenpatin fungierte Frau Helma Dellemann aus Landeck. Eine Woche darauf hatten wir die Gelegenheit, unseren Traditionsverband im Rahmen einer Leistungsschau anlässlich des Bundesheermanövers Schutz 2014 am Innsbrucker Tivoli zu präsentieren. Wir präsentierten uns in einem Informationszelt mit Fotos, Zeitungen, Jahrbüchern, Auszeichnun-

gen, diversen Werbematerialien und als Blickfang vor dem Zelt mit unserer Landesstandarte von 10.00 bis 16.00 Uhr. Dieses Angebot wurde von der Bevölkerung gerne angenommen und wir konnten über unseren Traditionsverband informieren und auch die eine oder andere Unklarheit über den Kameradschaftsbund ausräumen. Ein herzliches Vergelt's Gott gilt in diesem Zusammenhang Christa Sprenger, Werner Martin, Walter Lechner, Hannes und Christine Stadlwieser, Peter Mayr und Hans-Peter Koidl, welche beim Auf- und Abbau geholfen haben bzw. für Auskünfte und Gespräche zur Verfügung standen. Das angesprochene Manöver Schutz 2014 mit 5.500 Soldaten sowie Einsatzkräften von Polizei, Feuerwehr, Rotem Kreuz und weiteren Hilfs- und Einsatzorganisationen war insgesamt ein voller Erfolg. Leider wurde diese Übung durch den Absturz eines Hubschraubers in der Wattener Lizum, bei dem zwei Schwerverletzte und ein Todesopfer zu beklagen waren, überschattet. Im Namen aller Kameradinnen und Kameraden darf ich den Angehörigen des verunglückten 33-jährigen Unteroffiziers aus Niederösterreich unser tiefes Mitgefühl ausdrücken.

In eigener Sache darf ich noch an die 30. Landeswallfahrt des Tiroler Kameradschaftsbundes, also wieder ein Jubiläum, erinnern, die mit dem Bezirksfest am Sonntag, dem 10. August 2014 in Wörgl verbunden wird. Ich bitte in gewohnter Weise um zahlreiche Teilnahme.

Mit großer Freude darf ich euch bekanntgeben, dass sich die Kameradschaft Hochfilzen und die dortige Unteroffiziersgesellschaft wiederum bereit erklärt haben, ein Marketenderinnentreffen am Samstag, dem 6. September 2014 zu veranstalten. Einzelheiten ergehen in Kürze an alle unsere Obmänner und gemeldeten Marketenderinnen.

In kameradschaftlicher Verbundenheit

Hermann Hotter

Hermann Hotter
(Präsident)

Wiederwahl zum Bezirksobmann

MATREI IN OSTTIROL (P.P.W.): Einstimmig haben die 19 Delegierten der 5 Ortsverbände des Tiroler Kameradschaftsbundes - Bezirksverband Lienz - in Matrei/Osttirol im Hotel „Hohe Tauern“ Vzlt Wibmer Peter-Paul zum Bezirksobmann wiedergewählt. Er bedankte sich bei allen Kameradinnen und Kameraden, die ihm das Vertrauen entgegen gebracht haben, um die Osttiroler Kameradschaften als Vorsitzender des Bezirksverbandes mit den ebenso neugewählten Bezirksverbandsmitgliedern die nächsten drei Jahre leiten zu dürfen.

Der Bezirksobmann informierte die Anwesenden über seine Vorstellungen, seine künftige Arbeit betreffend: Als Bezirksobmann geht es mir darum, dass das Bekenntnis zum Vaterland Österreich, zur Heimat Tirol, Treue zu Gott und dem geschichtlichen Erbe, die geistige und kulturelle Einheit des Landes, die Familie als Grundlage von Volk und Staat, die Freiheit und Würde des Menschen, denen sich der Verein in hohem Maße verpflichtet fühlt, eingehalten wird. Die Kameradschaften stehen für die Förderung des Wehrwillens und Landesverteidigung zum Schutz der Heimat in Frieden und Freiheit. Echte Kameradschaft ist nur dann gegeben, wenn sie auch gelebt und gepflegt wird. Ich erwarte mir von allen Ortsverbänden eine rege Teilnahme am Totengedenken beim Bezirkskriegerdenkmal, bei Bezirksfesten und Veranstaltungen der Kameradschaftsvereine. Mit Stolz und großer Freude sehe ich Kameradschaften, die jährlich ihr freiwilliges Engagement zur Instandhaltung der Kriegerdenkmäler beitragen. Dem Neuen aufgeschlossen sein heißt, neue Wege in der Mitgliederwerbung zu gehen, damit



Bezirksobmann Peter-Paul Wibmer
Foto: SKO

junge Menschen den Weg in die Reihen der Kameradschaften finden. Dazu bedarf es großer Anstrengungen, um den Weiterbestand der einzelnen Ortsverbände zu sichern.

In meiner langjährigen Tätigkeit als Obmann der Kameradschaft Matrei/O. und der 3jährigen Funktion als Bezirksobmann lege ich großen Stellenwert auf den Zusammenhalt der fünf Osttiroler Ortsverbände. Weiters möchte ich die Zusammenarbeit nicht nur bezirksintern, sondern auch mit den sechs Bezirksverbänden in Nordtirol forcieren. Ich möchte das gute Einvernehmen mit dem Österreichischen Bundesheer, insbesondere dem Hochgebirgsjägerbataillon 24 unter BKdt, Obstlt ROTT Bernd, mit dem Kaderpersonal erwähnen. Weiters möchte ich die Verbundenheit zu den Heimat- und Brauchtumsvereinen wie den Schützen und Musikkapellen aufrechterhalten. Mit Freude und Optimismus gehe ich als Bezirksobmann an die mir anvertraute Aufgabe heran.

Georg Zaß feiert 90er

KIRCHDORF (H.H.): Kamerad Georg Zaß ist seit der Gründung im Jahre 1948 aktives Mitglied der Kameradschaft Kirchdorf und verlässlicher Mitarbeiter des Vereines. Obmann Johann Brandtner gratulierte im Namen des Vereines zum 90. Geburtstag und wünschte dem Jubilar Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie und seiner Kameraden.



Jubilar Georg Zaß

**Redaktionsschluss für TKB-Zeitung
Nr. 4-5/2014: Freitag, 19. September 2014**

Apulien – ein einzigartiges Stück Italien



Einige der Reisteteilnehmer vor der Statue des Heiligen Nikolaus in Bari.

Foto: Luisa

POLIGNANGO A MARE (staspr): Die Region am Sporn und am Absatz des „italienischen Stiefels“ ist von traumhafter Landschaft und spektakulären Zeugnissen einer reichen Kulturgeschichte geprägt. Als Drehscheibe des Handels war Apulien schon immer eine Brücke zwischen Europa und dem Orient. In dieser etwas anderen mediterranen Region gab es für die „TKB-Reisefamilie“ noch viele verborgene Schätze zu entdecken.

130 Kameradinnen und Kameraden standen am 26. Mai 2014 „geschnäuzt, gekampelt und voller Erwartung“ am Flughafen Innsbruck, um mit der Adria Airways nach Apulien zu fliegen. Nach nur 1 ½ Stunden Flugzeit erfolgte die Landung in Bari, nur 45 Minuten Transfer reichten, um im Hotel Pietra Blue in Polignano a Mare einzutreffen. Das Hotel befindet sich in wunderschöner Lage, die Verpflegung war ausgezeichnet und das Personal ausgesprochen freundlich und hilfsbereit. Wie immer wurden zahlreiche schöne Ausflüge angeboten und wer wollte, hatte am nächsten Tag die Möglichkeit, die Hauptstadt Bari mit seinem schön gelegenen Hafen und einer beeindruckenden Promenade zu besuchen. Dort erfuhren wir u.a., dass in der Region die Traube „Regina“ wächst und 72 % des Tafeltraubenbedarfes in Apulien angebaut werden. Weiters

verriet unsere einheimische Fremdenführerin Luisa, dass es in Apulien 60 Millionen Olivenbäume gibt. Am dritten Tag kamen alle Fans von Schlössern und Burgen voll auf ihre Rechnung. Wir besichtigten die weltbekannte Stauferburg Castel del Monte, welche auf einem Hügel liegt und daher von weitem sichtbar ist. Aus diesem Grund nennt man diese Burg auch „die Krone Apuliens“, sie zielt übrigens auch die italienische Ein-Cent-Münze. Abgerundet wurde dieser schöne Tag mit der Besichtigung der Kathedrale von Trani. Natur pur war am Donnerstag angesagt und die begehbaren zwei Kilometer der Grotten von Castellana wurden durchwandert. Es handelt sich hier um eine der größten und schönsten Tropfsteinhöhlen der Welt, welche im Laufe von Millionen von Jahren herrliche Kristallgebilde, Kalkspitzen, Stalaktiten und Stalagmiten bildete. Ein kurzer Stadtrundgang im malerischen Monopoli und eine Mittagspause mit heimischen Spezialitäten in einer Maseria, also einem apulischen Gutshof, wurden an diesem Tag ebenfalls angeboten. Kultur, Kunst und Geschichte in höchster Vollendung erwartete uns am Freitag beim Besuch des barocken Altstadtkerns von Lecce. Durch die Porta Napoli wurde die ehemalige Bischofsstadt betreten und als Höhepunkt die Basilika Santa Croce mit ihren unzähligen Schnörkeln und die

Innenstadt mit ihren Kirchen und einladenden Palazzi bewundert. Der sechste Tag begann mit einem Stadtbummel durch Ostuni mit seinen weißgetünchten Häusern und guten Einkaufsmöglichkeiten. Nach einem kurzen, aber heftigen Platzregen folgte ein weiterer Höhepunkt dieser Reise, nämlich der Besuch des Städtchens Alberobello, der Stadt der Trulli. Diese mit Schieferplatten gedeckten Häuschen sind nahezu einzigartig und typisch für die Region Apulien und zierten auch den diesjährigen Reisebutton. Am letzten und siebten Tag – es war bereits der 1. Juni – war für einen Besuch in der Stadt der Sassi und der Felsenkirchen, also in Matera, vorgesehen. Die Bezeichnung „Bethlehem des Apennin“ kommt nicht von ungefähr, denn wenn man diesen beeindruckenden Ort sieht, fühlt man sich tatsächlich wie in der erwähnten biblischen Stadt. Dieser Ausflug begeisterte restlos alle Teilnehmer, welche am folgenden Abreisetag noch die Möglichkeit hatten, im Pool oder Meer zu baden, da der Rückflug nach Innsbruck erst um 20.00 Uhr erfolgte.

Wie immer wurde im Rahmen eines Kameradschaftsabends, musikalisch umrahmt von Peter Keplinger mit seiner Ziehharmonika und Landeshornist Gerhard Grudl mit seinem Signaltrompete, dem Team von Stollreisen international ein kleines Erin-

nerungsgeschenk an unsere Reisegemeinschaft überreicht. Vizepräsident Hannes Stadlwieser dankte mit netten und humorvollen Worten allen Kameradinnen und Kameraden, welche fünf, zehn und sogar fünfzehn Mal an einer TKB-Frühjahrsreise mit der Firma Stoll teilgenommen haben. Auf die Bühne gebeten wurden: Hofer Waltraud, Kössler Irmgard und Armin, Monz Romana und Hugo, Peintner Josef, Senger Reinhilde, Senn Josefa und Edith und Hubert Zangerl (fünfmalige Teilnahme) sowie Traudl und Werner Singer, Herta Sporer, Maria Riepler und Waltraud und Max Steinhauser (zehnmalige Teilnahme) und Erna und Peter Rainer sowie Christa und Karl Sprenger für fünfzehnmalige Teilnahme. Die zehn- und fünfzehnjährigen Reisejubilare erhielten traditionellerweise ein Fotobuch mit persönlichen und allgemeinen Eindrücken, überreicht von Stationsleiter Georg Fuchs und Vizepräsident Hannes Stadlwieser.

Fünfzehn Reisen des Tiroler Kameradschaftsbundes in Partnerschaft mit der Firma Stoll mit jeweils mehr als 120 Teilnehmern zeigen, dass dieses Angebot und diese Idee zu einer Erfolgsgeschichte wurden, welche nicht beendet werden sollte. Als Fortsetzung unserer Reiseaktivitäten wurde für das Jahr 2015 die Insel Kreta ins Auge gefasst.

Vor Sarajewo...

Der Weg zum Ersten Weltkrieg - England, Frankreich, Russland

verfasst von Ernest Murrer

Siebzig Nationen waren vertreten in dieser Versammlung von Königen und Würdenträger. Darunter waren fünf Thronerben, vierzig kaiserliche und königliche Hoheiten und sieben Königinnen, die im Mai 1910 dem Sarg Eduard VII. von England folgten. Es war die größte Versammlung dieser Art, und die auch in ihrer Art die letzte sein sollte.

Neben dem neuen König, Georg V., ritt Wilhelm II., der deutsche Kaiser, dem nach den Worten der „Times“ „der erste Platz unter allen nichtenglischen Leidtragenden gehört“.¹

Die Trauer von Wilhelm II. war gemischt mit einer Erleichterung, dass sein Onkel die europäische Bühne verlassen hatte. Eduard VII. war in seinen Augen der böse Geist, der Anstifter der Einkreisung Deutschlands.²

Man hatte Eduard oft als „Onkel Europas“ genannt. Das mit Recht: er war nicht nur der Onkel Kaiser Wilhelms, sondern auch durch die Schwester seiner Frau, die Kaiserwitwe Maria von Russland, auch des Zaren Nikolais II. Seine Nichte Alice war die Zarin, seine Tochter Maud Königin von Norwegen; eine andere Nichte, Ena, war Königin von Spanien, eine dritte, Maria, sollte bald Königin von Rumänien werden. Nicht unerwähnt sollte noch der Einfluss der neun Söhne und Töchter der Königin Viktoria an den verschiedenen europäischen Höfen sein.

In den neun Jahren seiner Regierung hatte England, durch die Kontaktfreudigkeit seines Herrschers, die Politik von „Abkommen“ und Vereinbarungen aufgenommen und dies führte letztlich zu einer Vereinbarung mit zwei alten Feinden, nämlich Frankreich und Russland, sowie letztlich auch mit Japan.

Der deutsche Gesandte hielt seiner-

zeit den Besuch des englischen Königs in Paris für eine „höchst seltsame Angelegenheit“ und vermutete, dass die englisch-französische Annäherung die Folge einer „allgemeinen Abneigung gegen Deutschland“ sei. Zur Überraschung wurde innerhalb eines Jahres aus der „Annäherung“ die im April 1904 unterzeichnete englisch-französische Entente.³

Deutschland hätte selbst schon ein Bündnis mit England haben können, wenn es nicht aus Misstrauen gegen die englischen Motive die Vorschläge des Kolonialministers Joseph Chamberlain im Jahre 1899 (auf deutscher Seite Außenminister Holstein) und dann wieder im Jahre 1901 (Außenminister Fürst Bülow) zurückgewiesen hätte. Es war ein ständiges Spiel zwischen Bereitwilligkeit, ein Gang zurück und der Furcht ins Hintertreffen geraten zu können.

Bismarck hatte gemahnt, Deutschland möge sich mit seiner Geltung als Landmacht begnügen, aber der Kaiser glaubte, als es keinen Bismarck mehr gab, dass man mit Hilfe einer stets wachsenden Flotte den Engländern schließlich die Bedingungen werde diktieren können. Was, wie sich in späteren Jahren zeigte, auch noch durch eigene Ungeschicklichkeit, eine Fehlspekulation war. Im Jahre 1908 stattete Eduard VII. dem Zaren einen Staatsbesuch ab. Er tat dies trotz großem Missvergnügen der englischen Öffentlichkeit, trotz der Ansicht der englischen Imperialisten in Russland den alten Feind aus dem Krimkrieg zu sehen und eine Gefahr die Indien bedrohte, trotz der Meinung der Liberalen und Labour Abgeordneten Russland als Land der Knute und der Pogrome zu sehen.

Im Gegensatz dazu war der Grund einer Abneigung Russlands gegenüber England im Bündnis mit Japan und der Tatsache, dass Großbritannien

Russlands Streben nach Konstantinopel und der Straße von Malakka nicht zum Ziel kommen ließ.⁴

Um nun das genannte noch vorhandene Misstrauen zu beseitigen und auch dem Drängen Frankreichs nachzukommen, war der Besuch in Reval politisch notwendig und letztlich durch den „dipolomatischen Einsatz“ auch erfolgreich.

Nach einigen Fauxpas des deutschen Kaisers: Beurteilung des Treffens Eduards mit dem russischen Zaren, Interview mit dem „Daily Telegraph“, gab es keine neuen Aufregungen. Die Situation, vier Jahre vor Beginn des Ersten Weltkriegs, war eine bemerkenswert differenzierte und entgegengesetzte, die aber auch starke Strömungen und erkennbare Züge aufwies, dass eine Epoche im Begriff ist zugrunde zu gehen.

In dieser Zeit erregte auch das Buch „Die große Illusion“ von Norman Angell Aufsehen. Der Autor bewies damit, dass ein Krieg unmöglich sei. Finanzielle und wirtschaftliche Verflechtungen der Nationen beweisen, dass der Sieger nicht weniger, als der Besiegte leiden müsste. Krieg sei daher unrentabel geworden. Vicount Esher, Präsident des „War Committee“, der die Aufgabe hatte die britische Armee zu reorganisieren (negative Erfahrungen im Burenkrieg!) hielt, auf Basis der genannten These in Cambridge und an der Sorbonne Vorträge, in denen er erläuterte, dass ein Krieg im zwanzigsten Jahrhundert die wirtschaftliche Katastrophe und den finanziellen Zusammenbruch bedeuten würde und dies so einen Krieg undenkbar mache. Viscount Esher bezweifelte allerdings auch, dass Deutschland der Doktrin Norman Angells aufgeschlossen gegenüber stehe. Das wurde bestärkt durch das Buch General von Berhardi's „Deutschland und der nächste Krieg“ (1910) mit drei Kapitelüber-

schriften, die keiner weiteren Erklärung bedurften, „Das Recht Krieg zu führen“, „Die Pflicht Krieg zu führen“ und „Weltmacht oder Untergang“.⁵

Infolge der deutschen Friedensbedingungen von 1871 hatte Frankreich Gebietsabtrennungen, Kriegsschädigung, und Besetzung leisten müssen. Die Erinnerung an Sedan lag wie ein ständig dunkler Schatten über dem Bewusstsein der Franzosen. Damit verbunden war auch das Gefühl einer ständigen Bedrohung. Der Gedanke einer gemeinsamen militärischen Planung zwischen England und Frankreich entstand so im Jahr 1905, als Russlands Niederlage im Fernen Osten durch die Japaner seine militärische Schwäche zeigte und damit auch das europäische Gleichgewicht berührt wurde.⁶

Die deutsche Regierung machte sofort eine Probe auf die Frage, ob Frankreich ohne Verbündete sein wird, mit dem Besuch des Kaisers in Tanger (März 1905). Dies wieder bewirkte, dass in England das „Esher – Triumvirat“ einen Ausschuss für die Verteidigung des Empires bildete.

Die weitere Entwicklung zeigte immer mehr, dass die Generalstäbler von jetzt an die Sache in die Hand nahmen, aber nach Überwindung der Schwierigkeiten von 1905/1906 kam die gemeinsame Planung zwischen Frankreich und England in den kommenden Jahren kaum voran. Es bildete sich aber eine Freundschaft zwischen zwei Männern, die zum Grundstein für diesen „Brückenbau“ werden sollten. Der Leiter der britischen Kriegsakademie Brigadegeneral Henry Wilson und der Leiter der „Ecole Superieure de la Guerre“ General Foch waren diese beiden Männer.

Im August 1910 kam die Stunde Wilsons, der überzeugt war, dass ein Krieg mit Deutschland unvermeidlich sei und mittelbar bevorstand, er wurde Leiter der Operationsabteilung im Kriegsministerium. Die gemeinsame Planung bekam sofort neuen Auftrieb. Die Kontakte wurden verstärkt und nach verschiedenen Sitzungen über den deutschen Plan eines Angriffs, der französischen Theorie über die Stärke der Streitkräfte erfolgte im August 1911 eine entscheidende Sitzung über die britische Tak-

¹ „The Times“, 21. Mai 1910

² Die deutsche Presse unterstellt, dass Eduard mit seiner Reise nach Italien einzig und allein den Zweck verfolgte, ein Bündnis gegen Deutschland zustande zu bringen. Vgl. Lascelles an Grey am 19. April 1907, BD, VI, 15

³ Lee, II, S 241f

⁴ s. Fisher, Memories; s. Botkin; s. Ludwig; Eshers Vorlesungen

⁵ Bernhardt 1871 als erster in Paris; Hindenburg; Zitate aus Kapiteln I., II., V., IX. u. X.,

⁶ Proteste des Elsaß, Alexandre Zevaes, ; „Wie gekommen ...“ Pe'gney, Cashiers de la quinzaine, Okt 1905

tik im Anschluss an die des französischen Kriegsrates, die ein paar Wochen davor stattfand. In der Folge wurde am Beginn des Jahres 1912 ein Marineabkommen mit Frankreich erzielt und es nimmt nicht wunder, dass im Frühjahr 1914 das gemeinsame Werk der Generalstäbe Frankreich und England vollendet war. Die Politik der beiden Staaten lehnte es aber immer noch ab, diesen Dingen ihre Aufmerksamkeit zu schenken!⁷

Der Begriff der russischen „Dampfwalze“, des russischen „Kolosses“ hatte noch immer Bestand, trotz der Tatsachen, dass Franzosen und Engländer Russland im Krimkrieg besiegten, dass die Türkei 1877 es bei der Belagerung von Plewina niederkämpfte und es die Japaner in der Mandschurei aus dem Felde geschlagen hatten. Man stellte sich das russische Heer als riesige Masse vor (Friedensstand 1.423.000 Mann). Die Beseitigung der Unzulänglichkeiten der Armee nach der Niederlage durch

die Japaner und somit zunehmende Stärke Russlands beeindruckte die französische Regierung. Sir Eduard Grey, der englische Außenminister, war durch den Reichtum des Landes ebenfalls beeindruckt, so dass er anlässlich seines Besuchs in Frankreich zu seinem Gastgeber äußerte: „Die russischen Reserven sind so groß, dass Deutschland im Lauf der Zeit der Atem ausgehen wird“.

Es waren die Franzosen, die entschlossen versuchten Russland zu bewegen zur selben Zeit mit ihnen eine Offensive im Rücken der Deutschen zu starten – Österreich – Ungarn war zu dieser Zeit noch kein Thema – und so ein Teil der gegen Frankreich gerichteten deutschen Kräfte abgezogen werden muss.

Der Pakt, mit dem eine frühzeitige russische Offensive beschlossen worden war, wurde in alljährlichen Stabsgesprächen vertieft und gefestigt.⁸

Frankreich und England befassten sich nicht ernsthaft mit den militärischen Mängeln Russlands, obwohl sie durch ihre militärischen Beobachter in Japan auf diese hingewiesen wurden. Für sie war entscheidend, dass bis zum 15. Mobilmachungstag die entsprechende russische Truppenstärke an der deutschen Front zur Verfügung stand.⁹

Unter der Regierung von Nikolaus II. wurde Russland von Katastrophen, militärischen Niederlagen und Aufständen heimgesucht. Das Fundament des Regimes bestand aus einer Unzahl von Geheimpolizisten, die jedes Ministerium, jedes Amt durchsetzten. Zwischen dem Zaren und der Geheimpolizei standen als Hauptstütze des Regimes die „Tschinowniki“, eine Schicht von Bürokraten und Beamten, die sich aus dem Adel rekrutierten und die eigentliche Regierungsarbeit erledigten.

Exponent des Regimes in Fragen der Kriegsbereitschaft war der Kriegsminister,

General Suchomlinow, ein listiger, träger, schlauer, gewissenloser Mann, um die Gunst des Zaren jederzeit bemüht. Als er wegen Korruption und Inkompetenz angegriffen wurde, war dies ohne Ergebnis, sodass er sich als unverwundbar erwies.¹⁰ So war dieser Mann, der von 1908 bis 1914 Russlands Kriegsminister war.

Der russische Generalstab hatte für den Kriegsfall zwei Pläne ausgearbeitet. Wenn Deutschland seine Hauptmacht gegen Frankreich richtet, werde Russland seine stärksten Kräfte gegen Österreich einsetzen. In diesem Fall sollten vier Armeen gegen Österreich und zwei gegen Deutschland antreten. Plan zwei sah eine zangenförmige Invasion Ostpreußens, mit dem Ziel der größtmöglichen Bindung deutscher Kräfte, und letztlich deren Einkesselung, vor.

Die Realität, wie man weiß, war dann eine andere!

⁷ Wilson Tagebuch; Gespräche mit Grey; Churchill Flottenabkommen mit Frankreich; Britische Militärgespräche mit Belgien, BD III, N.217

⁸ 1912 Chef des russischen Generalstabs General Jilinsky in Paris; 1913 General Joffre in Russland

⁹ Zugesagt waren 800.000 Mann; Chef des russischen Stabes General Dubail

¹⁰ Suchomlinow, „bösaartige Neuerungen“ Golovin, Campaigne Paleologne, französischer Gesandte, „Mißtrauen auf den ersten Blick“ Suchomlinows Prozess, Agourine

In eigener Sache



Geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

Wie ihr wisst, bin ich ein großer Befürworter des Österreichischen Bundesheeres und setze mich auch immer wieder in Wort und Tat dafür ein. Mein heutiges Anliegen ist die Unterstützung durch Euch und möglichst viele Verwandte und Bekannte für den Verein „Freunde des Hochgebirgsjägerbataillons 24“.

Unterstützung des Hochgebirgsjägerbataillons 24

Damit hätte dieses einzige Infanteriebataillon in Tirol einen starken Verbündeten für wehrpolitische Anliegen. Die Ziele des Gebirgsbataillons erfahren im Verein die entsprechende Unterstützung und damit Transparenz in der Bevölkerung der Bezirke Lienz, Kitzbühel und auch darüber hinaus.

Dieser Verein hat inzwischen mehr als 200 Mitglieder, welche aus allen Bevölkerungsschichten kommen und bei wehrpolitischen Veranstaltungen umfassend über Aufgaben und Aufträge des Bundesheeres, insbesondere des Hochgebirgsjägerbataillons 24, informiert werden. Die positive Einstellung und Meinung, die von den Mitgliedern nach außen hin kommuniziert wird, ist besonders wichtig.

Mit diversen Veranstaltungen des Vereins erhält das HGebJgB24 professionelle Unterstützung zur Um-

setzung der wehrpolitischen Aufgaben. Diese Verbindung ermöglicht den Beteiligten eine wesentlich bessere Kooperation untereinander und die verbesserte Fähigkeit zur internen und externen Öffentlichkeitsarbeit. Ich bitte daher nochmals, dass auch Du

- Freund und Förderer des Hochgebirgsjägerbataillons 24 wirst du damit
- gerngesehener Gast in den Garnisonen Lienz und St. Johann in Tirol sowie
- Besucher bei Veranstaltungen und damit ein richtiger „24er“

Weitere Informationen erhältst du unter:

Freunde Hochgebirgsjägerbataillon 24, 9900 Lienz, Dolomitenstraße 38-40, auf der Homepage unter: www.freundejgb24.at oder E-Mail: vorstand@freundejgb24.at, bzw. bei Vorstandsmitglied Hans-Peter Koidl, E-Mail:

hans.peter.koidl@aon.at,
Telefon: 0664 – 39 34 222.

Mit kameradschaftlichen Grüßen verbleibt

Euer Vizepräsident und
Bezirksobmann Hans-Peter Koidl
Vorstandsmitglied des
Vereins Freunde
Hochgebirgsjägerbataillon 24



Pfingstmontag in Nassereith

NASSEREITH (R.G.): Am Pfingstmontag fand das traditionelle Pfingsttreffen in Nassereith statt. Dieses Jahr stand es ganz im Zeichen der Gründung des Bezirksverbandes Oberland mit der Segnung der Bezirksfahne sowie der 15. Partnerschaftsfeier des Tiroler und Vorarlberger Kameradschaftsbundes und der Kameradschaften Bezau und Nassereith.

Neben zahlreichen Kameradschaften und Traditionsverbänden aus Vorarlberg, Tirol, Südtirol, Steiermark und Deutschland sowie vielen hochkarätigen Ehrengästen und Verantwortungsträgern standen vor allem der Bezirksobmann des Tiroler Oberlandes Bruno Kiechl, seine Stellvertre-

terin Roswitha Tollinger und die Bezirksfahnenpatin Helma Dellemann im Mittelpunkt des Geschehens.

Nach einer sehr schön gestalteten Feldmesse mit Kranzniederlegung von Herrn Pfarrer Mag. Josef Ahorn, Ehrenkurat der Kameradschaft Nassereith, folgten die Begrüßungen, Ansprachen und der Festakt sowie Ehrungen und Austausch von Geschenken. Für Speis, Trank und musikalische Unterhaltung war wieder bestens gesorgt und das Fest fand bei strahlendem Wetter und hochsommerlichen Temperaturen einen fröhlichen Ausklang.



Ehrenkurat Josef Ahorn segnete die Fahne und das neue Fahnenband, rechts im Bild der Bezirksführer Norbert Huber, Patin Helma Dellemann, ganz rechts: Bruno Kiechl, der neugewählte Bezirksobmann.



Bei der Kranzniederlegung: Markus Ruepp und Reinhold Kugler



Fixer Bestandteil beim Pfingsttreffen: Alois Messmer Schützenkompanie Nassereith unter dem Kommando vom Major Franz Kranewitter



Präsidentenpower: Karl Petrovits aus der Steiermark und Alwin Denz aus Vorarlberg.



Die Musikkapelle Nassereith unter der Stabführung von Reinhold Falbesoner
Fotos: Christine Stadlwieser

AUSZEICHNUNGEN

In der Zeit vom 1. April
bis 30. Juni 2014

Ehrenkreuz in Gold:

Khevenhüller 7er Bund: Rainer Karl; **Kameradschaft Wörgl:** Martin Werner; **Bezirksverband Kitzbühel:** Wurzrainer Leonhard, Hornbacher Klaus

Ehrenkreuz in Silber:

Kameradschaft St. Johann in Tirol: Markt Siegfried, Brandauer Adalbert; **Bezirksverband Innsbruck-Land:** Salchner Hanns; **Kameradschaft Götzens:** Singer Werner

Verdienstkreuz in Gold:

Kameradschaft Walchsee: Schindlauer Matthäus, Steindl Andreas; **Kameradschaft Sillian:** Schiffmann Erwin; **Kameradschaft Götzens:** Beiler Josef; **Kameradschaft Axams:** Nagl Rudolf, Turik Georg

Verdienstkreuz in Silber:

Kameradschaft Kitzbühel: Pedevilla Johann, Gassner Johann; **Kameradschaft Itter:** Bellmann Albrecht, Astner Josef; **Kameradschaft Sillian:** Faitelli Michael, Huber Jakob; **Kameradschaft Niederndorf:** Baumgartner Rudi

Verdienstmedaille in Gold:

Kameradschaft Kitzbühel: RR Demmer Gerhard; **Kameradschaft Walchsee:** Mayr Wolfgang; **Kameradschaft Wörgl:** Wechner Hedwig; **Kameradschaft Itter:** Pfister Maximilian, Fuchs Friedrich, Rauter Anton, Unterganschnigg Reinhard, Kistl Johann; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Auer Peter; **Kameradschaft Axams:** Mayr Johann-Peter, Payr Alois; **Kameradschaft Götzens:** Jenewein Oswald;

Verdienstmedaille in Silber:

Kameradschaft Kitzbühel: Mayr Hermann, Luxner Friedl, Dr. Reisch Klaus; **Bezirksverband Kitzbühel:** Obermoser Norbert, Ager Alexander, Foidl Stefan; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Erharter Andreas, Erharter Klaus, Manzl Leonhard; **Kameradschaft Götzens:** Heinrich Michael,

Verdienstmedaille in Bronze:

Kameradschaft Wörgl: Hotter Harald, Kröll Franz; **Kameradschaft Niederndorf:** Freithofer Franz, Kapfinger Reinhard; **Kameradschaft**

Hopfgarten i.Br.: Engl Johann, Laiminger Jakob, Schroll Anton, Traxler Andreas; **Kameradschaft Götzens:** Apperle Ulli, Haller Gerd, Mair Hans, Wimmer Heinz, Reinalter Karl; **Kameradschaft Axams:** Schaal Jörg, Harb Andreas

Reservistenehrenschild:

Kameradschaft Sillian: Rainter-Pranter Philipp,

Medaille für 60-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Kameradschaft Kitzbühel: Hofer Stefan

Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold:

Khevenhüller 7er Bund: Lager Erich; **Kameradschaft Kitzbühel:** Thaler Hermann; **Kameradschaft Walchsee:** Fischbacher Andreas; **Kameradschaft Matrei am Brenner:** Vetter Georg; **Kameradschaft Niederndorf:** Baumgartner Peter; **Kameradschaft Kufstein:** Weidner Erika

Medaille für 25-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Kameradschaft Kitzbühel: Capellari Friedhelm; **Kameradschaft Matrei am Brenner:** Cebular Franz, Steuxner Johann, **Kameradschaft Sillian:** Aschbacher Franz; **Kameradschaft Niederndorf:** Klingenschmid Rudi, Schwaiger Thomas; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Erharter Sebastian

Medaille für 15-jährige Mitgliedschaft in Bronze:

Kameradschaft Niederndorf: Freimuth Dominik; **Kameradschaft Hopfgarten i.Br.:** Kogler Matthias

Große Damenehrenbroche in Alt-silber mit Silberemblem:

Kameradschaft Niederndorf: Pichler Sabine

Kleine Damenehrenbroche in Alt-silber mit Goldemblem:

Kameradschaft Wörgl: Treichl Evelin; **Kameradschaft Kufstein:** Sock Helga

Kriegserinnerungskreuz:

Kameradschaft Kitzbühel: Mayr Hermann

WIR STELLEN VOR: UNSERE OBMÄNNER

Robert Mußhauser

Bezirksobmann-Stellvertreter in Osttirol

Seit kurzem hat der Bezirk Osttirol einen neuen Bezirksobmann-Stellvertreter, den wir euch jetzt vorstellen: Robert Mußhauser ist Jahrgang 1976 und gelernter Tischler. Nach dem Grundwehrdienst bei der Tragtierstaffel in Lienz blieb er dem Bundesheer treu. Derzeit ist Oberwachmeister Mußhauser Wirtschaftsunteroffizier/Bekleidung in der Lienz Haspingerkaserne, außerdem leistete er bereits drei Auslandseinsätze auf den Golanhöhen (Mt. Hermon) sowie im Kosovo.

Vom Familienstand her ist er mit Gattin Sandra verheiratet und hat zwei nette Buben, und zwar Matteo (9 Jahre) und Dominik (6 Jahre). Matteo ist übrigens stolzer „Taferlträger“ der Soldatenkameradschaft Osttirol (SKO). Kamerad Robert „dient“ seit ca. 6 Jahren in der SKO unter anderem als Kassier und wie schon erwähnt, als Bezirksobmann-Stellvertreter und Bezirkskassier. Gerne ist Robert auch im Kameradschaftsheim der SKO Lienz, welches sich im Haus der Vereine befindet, als „Kantineur“ und Aushilfe beim „Kartentippeln“ tätig. Robert ist ein



Foto: Christa Sprenger

naturverbundener Mensch und aus diesem Grunde ist er u.a. staatlich geprüfter Berg- und Wanderführer und derzeit in Ausbildung zum Nationalparkranger. Seinen „Antrittsbesuch“ bei der Landesleitung stattete Robert gemeinsam mit seiner Familie anlässlich der Leistungsschau „Schutz und Hilfe“ im TKB-Zelt am Tivoli ab, wo er als angenehmer Gesprächspartner und netter Kamerad einen ausgezeichneten Eindruck hinterließ.

Jahreshauptversammlung in Walchsee

WALCHSEE (M.Sch.): Kürzlich hielt die Kameradschaft Walchsee die turnusmäßige Vollversammlung ab, die mit einer feierlichen Heiligen Messe – gestaltet von der Musikkapelle Walchsee und einer Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eingeleitet wurde. Im Hotel Schick eröffnete Obmann Johann Greiderer im Anschluss daran die Vollversammlung, an der u.a. auch Fahnenabordnungen von befreundeten Vereinen und aus dem benachbarten Bayern anwesend waren. Dieter Wietlinger sprach im Rahmen eines Gedenkens an den Kriegsausbruch vor 100 Jahren mit bewegenden Worten vom Leid und Elend, das die Soldaten und auch die Zivilbevölkerung durchmachen mussten. Ehrungen an verdiente Mitglieder fanden ihren würdigen Rahmen innerhalb der Versammlung. Zum Abschluss spielte die Musikkapelle

noch einige Märsche, was zu einem gemütlichen Beisammensein beitrug.



Obmann Johann Greiderer lenkt die Geschehnisse der Kameradschaft Walchsee.

Foto: Christine Stadlwieser

INNSBRUCK: (spr): Apulien, der Absatz des Stiefels, ist eine zauberhafte Region, die im Rahmen unserer 15. Frühjahrsreise gemeinsam mit der Firma Stollreisen international erkundet wurde. Wer zurück in die Vergangenheit eintauchen wollte, dem bot Apulien eine Vielzahl historischer Stätten. Die enge Verbindung zwischen Geschichte und Kunst ist in vielen Städten Apuliens an-



TKB-Kiebitz
von Christa Sprenger

zutreffen. Das traditionelle Pfingsttreffen in Nassereith, verbunden mit Partnerschaftsfeier und dem Festakt anlässlich der Gründung des Bezirksverbandes Oberland, gehörte zu den Höhepunkten des ersten Vereinshalbjahres.

Fotos: Christine Stadlwieser und Christa Sprenger



Bei der Defilierung in Nassereith: Die Kameraden Werner Singer, Landesfähnrich Walter Lechner und Walter Haller



Der neugegründete BV Oberland hat eine Fahne: Helma Dellemann, die Fahnenpatin aus Landeck



Die Fahne ist das Symbol der Zugehörigkeit zur Kameradschaft: Stolz präsentieren die Fähnriche die Kostbarkeiten



Eine Abordnung aus Algund gab den Nassereithern ebenfalls die Ehre



Kamerad Franz Achmüller aus Götzis mit der Vorarlberger Landesstandarte



Obman-Stellvertreter Erich Lechleitner aus Imst



Chefspektor iR Hans Peter Niggmann Landesleiter VÖP Vorarlberg



Sebastian und Brigitte Hölzl aus Reith b.K.



Ausgezeichnete Stimmung: Reiseteilnehmer aus dem Unterland



Adolf und Anna Sternig aus Steinach

Obmann Karl Rainer im Amt bestätigt



Vzlt. Gerfried Bürger, Bezirksobmann des Khevenhüller 7er Bundes Klagenfurt, gratulierte Obmann Karl Rainer zur Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes.

INNSBRUCK Im Reichenauer Schützenheim fand die 91. Mitgliederversammlung des Khevenhüller 7-er Bundes Innsbruck statt. Obmann Karl Rainer konnte erfreulicherweise zahlreiche Ehrengäste begrüßen, wie den Vizepräsidenten des Tiroler Kameradschaftsbundes, Hannes Stadlwieser, Landesschriftführerin Christa Sprenger, den Bezirksobmann des Khevenhüller 7-er Bundes Klagenfurt, Vzlt. Gerfried Bürger mit Gattin, den Obmann der „Wiltener Kameradschaft“ Walter Pontasch sowie Vertreter befreundeter Vereine wie Ehrenobmann Erich Lager für die Kärntner in Innsbruck, Walter Gratzler für die Kärntner Sänger Inns-

bruck, Ernst Suntinger für die Kärntner Bergsteiger Riege und den Obmann des Haller Singkreises Rudolf Erler.

Die anschließenden Funktionärsberichte ließen wieder auf ein erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Obmann Karl Rainer ließ durchblicken, dass die vergangene 90 Jahr-Jubiläumsfeier ein großes Loch in die Vereinskassa gerissen habe, was wohl auf mangelndes Interesse seitens der Mitglieder zurückzuführen sei. Ansonsten konnte er aber positiv Bilanz ziehen. Vor der nun anstehenden Neuwahl der Vereinsleitung wurde der EO der Kärntner in Innsbruck,



Vizepräsident Johannes Stadlwieser überreichte dem Ehrenobmann der Kärntner in Innsbruck, Kamerad Erich Lager die Medaille für 40-jährige Mitgliedschaft in Gold des Tiroler Kameradschaftsbundes.
Fotos: Christine Stadlwieser

Erich Lager, für 40-jährige Mitgliedschaft zum Tiroler Kameradschaftsbund mit Urkunde und Medaille geehrt. Obmann Karl Rainer wurde für seine Verdienste von der Landesleitung des Tiroler Kameradschaftsbundes das Ehrenkreuz in Gold verliehen.

Beim Tagesordnungspunkt „Neuwahlen“ übernahm TKB-Vizepräsidenten Hannes Stadlwieser den Vorsitz und leitete diese. Obmann Vzlt. i.R. Karl Rainer und sein Team wur-

de dabei einstimmig das Vertrauen für eine weitere Funktionsperiode ausgesprochen. Die Vertreter der befreundeten Vereine gratulierten den Wiedergewählten, wünschten sich weiterhin eine gute Zusammenarbeit und der neuen Vereinsleitung alles Gute und viel Erfolg für das kommende Vereinsjahr. Mit dem gemeinsam gesungenen Kärntner Heimatlied wurde die 91. Mitgliederversammlung des Khevenhüller 7-er Bundes Innsbruck beendet.

Stockturnier der Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (W.L.): Die Kameradschaft Götzens veranstaltete zum ersten Mal ein vereinsinternes Stockturnier. Die zahlreichen Anmeldungen zu diesem Turnier (sieben Mannschaften zu je vier Personen) bewiesen, dass die Kameradinnen und Kameraden auch sportlich sehr aktiv sind. Auch der Wettergott hatte ein Einsehen und stellte für die vier Stunden – die Dauer des Turniers – den feuchten Gruß von oben ab. Bei sieben Mannschaften gab es somit für jede Mannschaft sechs Durchgänge. Sieger war die Mannschaft mit den meisten Punkten.

Hier die Ergebnisse: 1. Platz: Franz Mair, Monika Sangl, Josef Abentung, Ewald Kapferer mit 12:0 Punkten und 125:43 Stockpunkten; 2. Platz: Hans Holzknecht, Helmut Schindler,

Ilse Arlt, Michael Heinrich mit 10:2 Punkten und 93:61 Stockpunkten; 3. Platz: Manuel Kerschner, Robert Hofer, Johann Egger, Toni Kammerle mit 8:4 Punkten und 98:83 Stockpunkten; 4. Platz: Erwin Abentung, Roman Winkler, Viktoria Volderauer, Josef Mair mit 4:8 Punkten und 74:82 Stockpunkten; 5. Platz: Hannes Weißenberger, Gerd Haller, Othmar Abentung, Barbara Stöckl mit 4:8 Punkten und 79:91 Stockpunkten; 6. Platz: Johann Pittl Johann, Walter Lechner, Josef Jenewein, Helmut Haller mit 4:8 Punkten und 81:98 Stockpunkten; 7. Platz: Walter Haller, Adolf Huter, Erich Oberhofer, Daniel Kraker mit 0:12 Punkten und 41:133 Stockpunkten.

Nach der Preisverteilung ging es dann zum gesellschaftlichen Teil



Allgemeiner Tenor der Anwesenden – eine gelungene Veranstaltung.

Foto: Kameradschaft Götzens

über. Als kräftige Unterlage gab es einen g'schmackigen Schweinsbraten mit Knödeln und Kraut, zubereitet von unserem Mitglied Roman Wink-

ler. Musikalisch umrahmt wurde der Nachmittag von Josef Abentung auf der Harmonika und Robert Hofer auf der Gitarre.

38. Jahreshauptversammlung in Landeck

LANDECK (spr): Im Gasthof Straudi fand die jährliche Jahreshauptversammlung der Kameradschaft Landeck statt. Obmann Gerold Parth begrüßte u.a. Bürgermeister Dr. Wolfgang Jörg, TKB-Vizepräsident Hannes Stadlwieser, Landesschriftführerin Christa Sprenger, Bezirksobmann Bruno Kiechl, die Ehrenmitglieder Emmerich Steinwenders und Josef Stenico. Ein interessanter Rückblick über das Vereinsgeschehen stand am Beginn der Versammlung. Die Kameradschaft Landeck ist bekannt für ihre Reisefreudigkeit und so führte die erste Reise in den Bregenzerwald. Als zweites Reiseziel wurde Locherboden, Stams und Umhausen ausgewählt. Törggelen und eine Weihnachtsfeier waren ebenfalls im Veranstaltungskalender zu finden. Besonders positiv registriert wurde eine Neuerung des Vereinsgeschehens: Obmann Parth überbrachte bei runden Geburtstagen, angefangen bei den 50ern, die Vereinsglückwünsche persönlich. Die Kameradinnen erhielten einen Blumenstrauß und den Kameraden wurde „ein gutes Tröpfel“ überreicht. Bei einem kurzen Rückblick ins Gründungsjahr 1976 erfuhren die Anwesenden, dass die Anzahl der damals 76 Mitglieder bis zum jetzigen Zeitpunkt gehalten werden konnte.

Höhepunkt der Tagesordnung waren die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes, die folgendes Ergebnis brachten: Obmann Gerold Parth wurde einstimmig das Vertrauen für eine weitere Funktionsperiode ausgesprochen. Ferdinand Staudacher wurde als Obmann-Stellvertreter bestätigt und übt auch die Funktion des Kassiers aus. Neu als zusätzliche Obmann-Stv. gewählt wurde Helma Dellemann, die auch mit der Funkti-



Das Führungsteam der Kameradschaft Landeck: Ferdinand Staudacher, Helma Dellemann, Gerold Parth, Roswitha Tollinger, Josef Recher, Rosi Köhle und Bürgermeister Dr. Wolfgang Jörg
Fotos: Christa Sprenger

on der Schriftführerin betraut wurde. Zur Stellvertreterin wechselte Roswitha Dollinger. Zum Kassier-Stv. wurde Josef Recher berufen. Als weitere Vorstandsmitglieder verstärken Hermann Grünauer und Thomas Walser das Team.

Was lange währte, wurde endlich gut: Der vor kurzem gegründete Bezirksverband Oberland, der die Kameradschaften der Bezirke Imst und Landeck umfasst, wurde von den Anwesenden erfreut zur Kenntnis genommen. Der neugewählte Bezirksobmann Bruno Kiechl war erstmals in Landeck dabei und richtete Grußworte an die Anwesenden. Zum neuen Team des Bezirksverbandes Oberland gehören u.a. Roswitha Tollinger aus Landeck und Dr. Josef Pilhak aus Silz als Bezirksobmann-Stellvertreter an.

Ein besonderer Höhepunkt war die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft

an die Gastwirtsfamilie Straudi. Seit der Gründung im Jahre 1976 fanden ein Großteil der Aktivitäten des Vereines im Gasthof „Straudi“ statt. Die



Die frischgebackenen Ehrenmitglieder: Josef Straudi und seine Gattin Bluet

Kameraden wurden immer sehr liebenswert und aufmerksam betreut und alle fühlten sich sehr wohl in diesem Haus.



Ein besonders Wiedersehen wurde im Anschluss gefeiert: Kamerad Karl Scherl, der insgesamt elf Mal an der TKB-Frühjahrsreisen teilgenommen hatte und VPräs. Hannes Stadlwieser hatten sich viel zu erzählen.

60 Jahre verheiratet – eine Diamantene

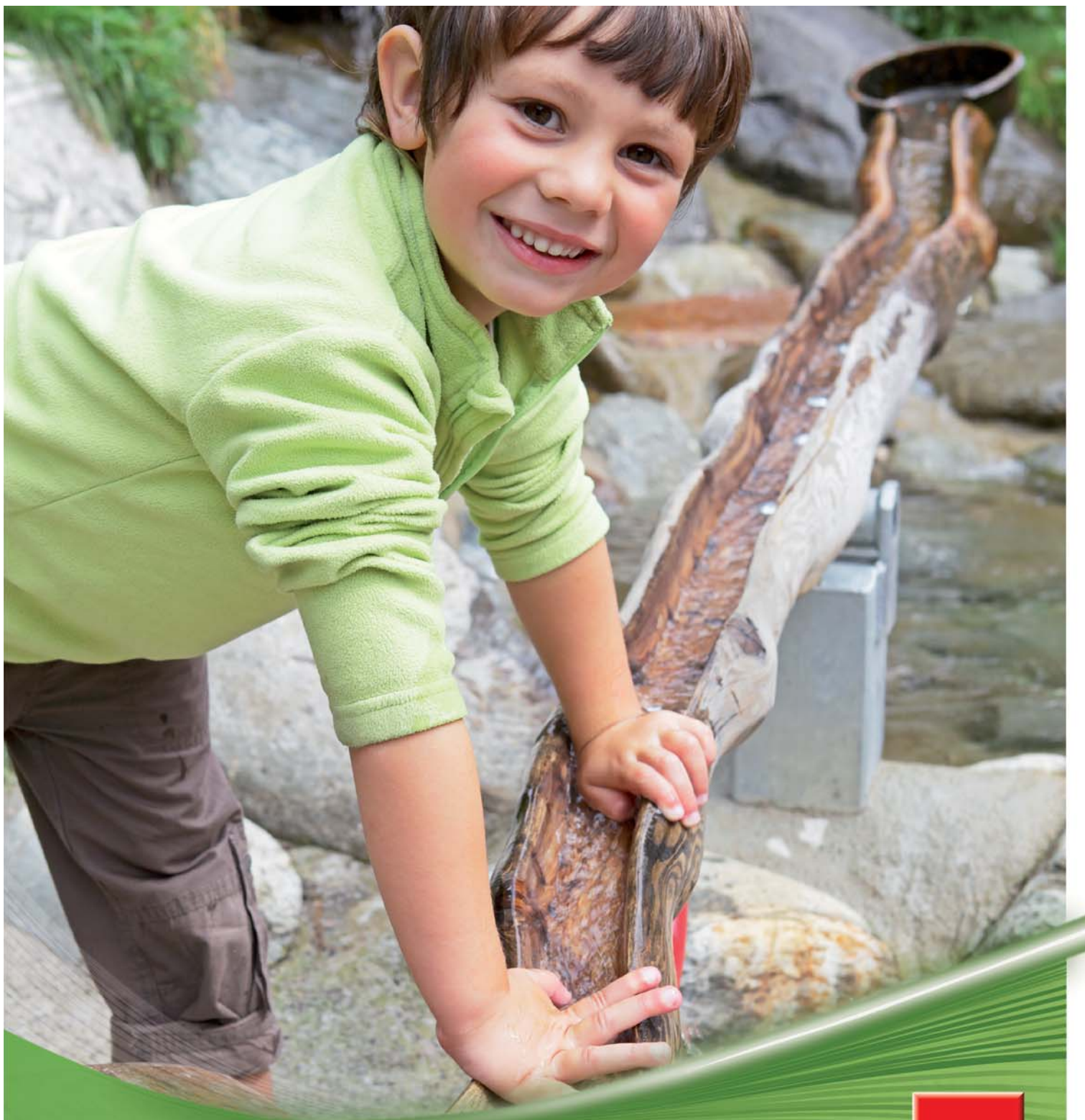
ZELL AM ZILLER (P.H.): Theresia und Josef Eberharter sind seit 60 Jahren verheiratet und durften das außergewöhnliche Fest der „Diamantenen Hochzeit“ feiern. Kamerad Josef war viele Jahre aktiv bei den Zeller Kameraden tätig. Wegen einer Verletzung ist ihm das Ausrücken leider nicht mehr möglich. Die diamantenen Hochzeiter Theresia

und Josef sind immer bestens gelaut. Obmann Paul Herunter und eine Vereinsabordnung überbrachten die herzlichsten Glückwünsche der Kameradschaft Zell am Ziller, überreichten Ehrengeschenke und wünschten den beiden Jubilaren, dass sie noch viele gemeinsame Stunden in bester Stimmung verbringen können.

Jubelpaar Josef und Theresia Eberharter, Schriftführer Albert Schweiberer, Kamerad Franz Eberharter, Obmann Paul Herunter und Kassier Otto Mayr.

Foto: Kameradschaft Zell am Ziller





tiroler
wasser
kraft

Unser *Energieschatz!*

TIWAG-Tiroler Wasserkraft AG

Service-Hotline: 0800 818 819 . www.tiroler-wasserkraft.at

Überraschung für Maria Innerbichler



v.l. Fahnenpatin Rosa Fankhauser, Fahnenpatin Rosa Rohrmoser, Jubilarin Fahnenpatin Maria Innerbichler, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser und Obmann Paul Herunter.
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

ZELLAM ZILLER (P.H.): Fahnenpatin Maria Innerbichler feierte ihren 65. Geburtstag. Dieses Jubiläum war

für Obmann Paul Herunter der erfreuliche Anlass für einen Überraschungsbesuch bei der Jubilarin.

Wir gratulieren herzlich

NIEDERNDORF (H.R.): Auf Initiative von Obmann Paul Folie wurden für die ausrückenden Kameraden Ärmelabzeichen angeschafft. Kamerad Siegfried Scheurer trägt schon das neue Ärmelabzeichen, das die Wappen der drei Gemeinden Niederndorf, Rettenschöss und Niederndorferberg zeigt.

Foto: Ritzer



70. Geburtstag von Peter Dolinseck



v.l.: die Kameraden Sepp Schneider und Othmar Schneider, Jubilar Peter Dolinseck, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser und Obmann Paul Herunter.

Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Peter Dolinseck feierte seinen 70. Geburtstag. Der Jubilar ist langjähriges Mitglied des Vereines und auch Obmann des Museumsvereines Zell/Ziller. Standesgemäß im Hei-

matmuseum fand eine große Geburtstagsfeier statt, zu der sich auch eine Abordnung der Zeller Kameraden einfand und ein Geburtstagsgeschenk überreichte.

Stamser Obmann-Stellvertreter feierte 70er



v.l.: Richard Ronacher, Geburtstagskind Walter Haßlwanger, seine Frau Leni, Alois Scheiring, Beatrix und Herbert Perkhofer
Foto: Siegmund Enzinger

STAMS (S.E.): Walter Haßlwanger, Obmann-Stellvertreter der Kameradschaft Stams, hatte zu seinem runden Geburtstag die Mitglieder des Vereinsvorstandes eingeladen. Als kleines Dankeschön für ihren Fleiß war auch die Marketenderin Beatrix dabei. Als Geschenk überreichten die Kameradinnen und Kameraden einen

Baum „voller“ Kaffeegutscheine. Immer wenn die Stamser Kameraden beim Walter in der Kellerbar sitzen, sorgt seine Frau Leni für eine perfekte Verpflegung. Diesmal hat sie sogar ihre bekannten Krapfl'n gemacht. Dem Jubilar Walter nochmals „alles Gute“ und der Leni „Vergelt's Gott“ für ihre Mühe.

Franz Tipotsch ein 85er



v.l.: Kassier Otto Mayr, Fahnenpatin Rosa Rohrmoser, Kamerad Michl Hanser, Jubilar Franz Tipotsch, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser, Gemeindevorstand Andreas Fankhauser und Obmann Paul Herunter
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Franz Tipotsch beging sein 85. Wiegenfest im Kreise seiner Familie am Zellberg. Obmann Paul Herunter besuchte mit einer Abordnung des

Zeller Kameradschaftsbundes das Geburtstagskind und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche für den weiteren Lebensweg und überreichte ein Geburtstagsgeschenk.

Obmann Hubert Scheffknecht im Amt bestätigt

VOMP (R/Ch): Die Kameradschaft Vomp führte die turnusmäßige Generalversammlung durch. Obmann Hubert Scheffknecht begrüßte neben den anwesenden Vereinsmitgliedern die zahlreich erschienenen Ehrengäste: Sein herzliches Willkommen galt Dekan Stanislaus Majewski, Kooperator Thomas Ladner, Bürgermeister Karl-Josef Schubert, GV Hubert Scheiber, TKB-Vizepräsident Hannes Stadlwieser, Landesschriftführerin Christa Sprenger und Landeshornist Gerhard Grudl. Am Beginn der Tagesordnung stand eine Gedenkmminute für die gefallenen Kameraden beider Weltkriege sowie für die seither verstorbenen Mitglieder. Rosemarie Scheffknecht verlas das präzise Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung sowie den Tätigkeitsbericht des Vereinsjahres 2013. Die Neuwahl wurde von Bürgermeister Karl-Josef Schubert geleitet. Dem vorliegenden Wahlvorschlag wurde einstimmig das Vertrauen ausgesprochen.

Gemeindevorstand Hubert Scheiber dankte Obmann Scheffknecht für seinen großartigen Einsatz und freute sich besonders darüber, dass die Vomper Kameraden Neuzugänge zu verzeichnen hatten. Bürgermeister Karl-Josef Schubert verlieh seiner Freude Ausdruck, dass diesmal gleich zwei Vertreter der Landesleitung anwesend waren. Er erinnerte sich gerne an die gelungene 30-Jahrfeier des Vereines, die im Vorjahr abgehalten wurde. Ein aufrichtiges Dankeschön ging an Hubert und Rosemarie Scheffknecht und die Kameraden, die sich bei kirchlichen und weltlichen Anlässen kompetent und verlässlich in den Dienst der guten Sache stellen. Er erinnerte auch an den Beginn des 1. Weltkrieges, der vor 100 Jahren begann und großes Leid brachte. Nur wer die Geschichte kennt, kann versuchen, die Zu-



Strahlende Gesichter bei den gewählten Funktionären und den Ehrengästen.

Fotos: Christa Sprenger

kunft richtig zu gestalten! Er wünschte der Vereinsleitung viel Energie, den positiven Weg weiterhin zu beschreiten. Kooperator Thomas Ladner bedankte sich für die vielfältigen Aktivitäten des abgelaufenen Vereinsjahres, die ihn ins Staunen versetzten, und bedankte sich besonders dafür, dass der Glaube innerhalb der Kameradschaft Vomp einen besonderen Platz einnimmt. Vizepräsident Hannes Stadlwieser freute sich besonders über die herzliche Einladung und dass er sich persönlich davon überzeugen konnte, dass im Verein ein kameradschaftliches Miteinander gepflegt wird, und sagte ein aufrichtiges Vergelt's Gott dafür, dass die Zusammenarbeit mit der Landesleitung bestens funktioniert. Er gratulierte allen gewählten Funktionären und bat die Mitglieder, diese auch in ihren verantwortungsvollen Tätigkeiten nach Kräften zu unterstützen. Er lobte die breitgefächerten Aktivitäten der Vomper Kameraden, besonders die Betreuung

des Landesehrenmales in Vomp, und gab einen kurzen Ausblick auf die geplanten Veranstaltungen auf Landesebene.

Obmann Hubert Scheffknecht gefielen die lobenden und anerkennenden

Worte der Ehrengäste, er dankte allen Funktionären für ihren Einsatz und ihre Unterstützung, beendete den offiziellen Teil der Jahreshauptversammlung und lud die Anwesenden zum Mittagessen ein.



Kassier Hubert Winderl im Einsatz, Rosa Spatzier (Mitte) und Sylvia Gamper (rechts)

Goldene Hochzeit von Peter und Anna Pfister

ZELLAM ZILLER (P.H.): Kamerad Peter und seine Frau Anna Pfister hatten kürzlich doppelten Grund zum Feiern: Sie sind seit 50 Jahren verheiratet, durften also das schöne Fest der Goldenen Hochzeit feiern, und Kamerad Peter Pfister beging sein 75. Wiegenfest. Diese

beiden schönen Jubiläen nahm Obmann Paul Herunter und mit einer Vereinsabordnung zum Anlass, um dem Jubelpaar die herzlichsten Glück- und Segenswünsche sowie Ehrengeschenke im Namen der Kameradschaft Zell am Ziller zu überbringen.

v.l.: Kassier Otto Mayr, Goldene Hochzeiter Peter und Anna Pfister, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser, Obmann Paul Herunter. Foto: Kameradschaft Zell am Ziller



Bezirksschießen in Kitzbühel

KITZBÜHEL (N.O.): Die Kameradschaft Kitzbühel veranstaltete das 1. Bezirksschießen der Kameradschaften des Bezirkes Kitzbühel am Schießstand der Schützengilde Kitzbühel. 22 Mannschaften mit je drei Personen (gemischt mit Damen und Herren) meldeten sich zu diesem Wettbewerb. Auch in der Einzelwertung der Damen und Herren waren sehr viele Kameradinnen, Kameraden und Mitglieder der einzelnen Kameradschaften gemeldet.

Folgende Ergebnisse im Überblick: Damen einzeln: 1. Rang: Kameradschaft Kössen - Maritta Lechthaler - 134 Ringe, 2. Rang: Kameradschaft Kössen - Angelika Schwentner - 132 Ringe, 3. Rang: Kameradschaft Kössen - Alexandra Kobel - 132 Ringe; Herren einzeln:

1. Rang: Kameradschaft Kössen - Christian Schwentner - 136 Ringe, 2. Rang: Veteranenverein Waidring - Adi Brantner - 136 Ringe, 3. Rang: Kameradschaft St. Johann in Tirol - Josef Mair - 135 Ringe. In der Mannschaftswertung wurde um den Wanderpreis der Kameradschaft Kitzbühel geschossen: 1. Rang: Kameradschaft Kössen I - 398 Ringe, 2. Rang: Kameradschaft St. Johann 3 - 385 Ringe, 3. Rang: Veteranenverein Waidring 1 - 385 Ringe.

Es war eine tolle und bestens organisierte Veranstaltung, die von der Kameradschaft Kitzbühel unter Obmann Norbert Obermoser organisiert wurde. Der Schützengilde Kitzbühel mit Oberschützenmeister Stefan Hofer und seinem Team ist man zum Dank verpflichtet für die großartige Durchführung dieses Wettbewerbes.



Den Sieg holte sich die Kameradschaft Kössen: Organisator Norbert Obermoser gratulierte Alexandra Kobel und Maritta Lechthaler

Fotos: Kameradschaft Kitzbühel



Auch der letzte Platz wurde mit einem Preis bedacht: Norbert Obermoser gratuliert Obmann-Stellvertreter Toni Schlechter aus Kössen, bekannt für seinen Humor.

20. Kärntner Stockturnier



Obmann Karl Rainer (links) und Turnierleiter Charly Müller (rechts) mit erfolgreichen Teilnehmern.

INNSBRUCK (E.L.): Der Khevenhüller 7-er Bund veranstaltete auf den Stockbahnen des SV-Olympisches Dorf das "Kärntner Stockturnier". Bei wunderschönem Wetter konnte Obmann Karl Rainer 12 Mannschaften begrüßen, davon auch 6 Mannschaften aus Kärnten. Nachdem der sportliche Leiter des Turniers Kurt Müller einige Verhaltensregeln bekannt gegeben hatte, konnte der Wettkampf beginnen, an welchem folgende Mannschaften teilnahmen: Kameradschaften aus Gne-
sau/Kärnten, Mils/Tirol, Aldrans/Ti-

rol, Khevenhüller/Innsbruck, Müllmann/Kärnten, O-Dorf/Innsbruck, Hall/Tirol, Ebbs/Tirol, Explosiv/Kärnten, Müllmann II/Kärnten, Müllmann III/Kärnten und Götzens/Tirol.

Nach "sechsstündigem" Kampf stand der Sieger fest. Der Wanderpreis, gestiftet vom Landeshauptmann von Kärnten ging an die Mannschaft Müllmann I aus Kötschach/Mauthen in Kärnten. Bevor Obmann Karl Rainer die Siegerehrung vornahm, konnte er noch die Obfrau des Kameradschaftsvereines der Kärntner in Hall,



Die Kärntner Obfrau Dorli Nuding freut sich über das gute Abschneiden der Mannschaft.

Fotos: Khevenhüller 7er Bund

Frau Dorli Nuding, begrüßen. In der Folge bedankte er sich bei allen Mannschaften für ihr Kommen und den kameradschaftlichen Wettkampf und Ehrgeiz während des Turniers. Ein besonderer Dank erging auch an Frau Emmi Müller für die kulinarische Versorgung der Sportler und Gäste. Gedankt wurde auch dem sportlichen Leiter der Veranstaltung, Kurt Müller, und dem SV-Olympisches Dorf für die Zurverfügungstellung der Stockbahnanlage. Die Ergebnisse im Einzelnen:

1. Müllmann I/Kärnten, 2. Gne-

sau/Kärnten, 3. Ebbs/Tirol, 4. Götzens/Tirol, 5. Hall/Tirol, 6. Müllmann II/Kärnten, 7. Olymp. Dorf/Tirol, 8. Khevenhüller/, 9. Mils/Tirol, 10. Explosiv/Kärnten, 11. Müllmann III/Kärnten, 12. Aldrans/Tirol. Nach der Siegerehrung gratulierte Obmann Karl Rainer allen Mannschaften zu ihren Leistungen, bedankte sich nochmals für ihre Teilnahme. In der Hoffnung auf ein Wiedersehen beim Stockturnier 2015 wünschte er allen eine unfallfreie Heimfahrt und schloss das 20. Stockturnier mit einem dreifachen "STOCK HEIL".



Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Götzens

Hermann Egger, Peter Lechner, Helmut Haller, Ewald Kapferer, Manfred Lardschneider, Roman Winkler, Jürgen Thurnwalder und Christine Neuwirt



Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Kössen

Veronika Braun

Ausflug zum Bergisel



Die 27 Reisetilnehmer stellten sich dem Fotografen auf historischem Boden.
Foto: Kameradschaft Landeck

LANDECK (H.D.): Die Kameradschaft Landeck ist dafür bekannt, dass sie sehr reisefreudig ist. Der erste Ausflug dieses Jahres führte die Teilnehmer auf den Bergisel, dem Originalschauplatz der Schlachten des Tiroler Freiheitskampfes. Das Tirol Panorama bot viel Interessantes: Das 1.000 Quadratmeter große Rie-

senrundgemälde bildet den Kern des Museums. Das Riesenrundgemälde zeigt das historische Drama der dritten Schlacht am Bergisel während der Tiroler Freiheitskämpfe. Die 360-Grad-Sicht begeisterte alle Ausflugsteilnehmer, die mit vielen positiven Erinnerungen an den schönen Ausflug die Heimreise antraten.

Schießen des Bezirkes Oberland



v. l. n. r.: Obmann Werner Flür Tarrenz, Christoph Haselwanter, Wilfried Zoller, Bezirksobmann Bruno Kiechl Tarrenz
Foto: Thomas Frei

TARRENZ (Th.F.): Zum sechsten Mal trafen sich die Kameradschaften des neuen Bezirkes Oberland in Tarrenz zum traditionellen Bezirksschiessen. Angetreten waren die Kameradschaften aus Landeck, Imst, Stams, Silz, Rietz und Tarrenz. Insgesamt 40 gemeldete Schützinnen und Schützen waren am Start. Es wurde in den Klassen Herren, Damen und in der Mannschaft um die Pokale gerungen. Im Schießstand wurde in der Klasse Kleinkaliber aufgelegt auf 50 Meter Entfernung um die Ränge gerungen. Nach fünf Probeschüssen wurde eine Serie von 15 Schuss abgegeben.

Wie im letzten Jahr war die Kameradschaft aus Silz (560 Ringe) nicht zu bezwingen. Die Silzer verwiesen Stams (542 Ringe) und Tarrenz (540 Ringe) auf die Plätze. In der Herrenklasse siegte Wilfried Zoller aus Silz vor Philipp Pflaume und Emmerich Waibl, beide aus Landeck. Die Damenklasse entschied Beate Enzinger aus Stams vor Sarah Vetter aus Imst, gefolgt von Maria Huber aus Tarrenz,

für sich. Alle Kameradinnen und Kameraden freuten sich über die gelungene Veranstaltung. Bei schönem Wetter und dem einen oder anderen Gläschen klang der Nachmittag gemütlich aus.

Die Ergebnisse im Einzelnen: 1. Kameradschaft Silz gesamt 560 (Wilfried Zoller – 144, Christoph Haselwanter – 140, Martin Atzenhofer – 139, Anton Fröch – 137); 2. Kameradschaft Stams gesamt 542 (Josef Köll – 143, Beate Enzinger – 137, Michael Stadler – 136, Siegmund Enzinger – 126); 3. Kameradschaft Tarrenz gesamt 540 (Ewald Huber – 139, Werner Hundegger – 137, Werner Flür 133, Maria Huber – 131); 4. Kameradschaft Imst gesamt 524 (Sarah Vetter – 135, Johannes Schöpf 132, Maria Ewerz – 130, Willi Gardner – 127); 5. Kameradschaft Landeck gesamt 422 (Philipp Pflaume – 144, Emmerich Waibl – 144, Karl Thoman – 134); 6. Kameradschaft Rietz gesamt 255 (Fritz Konrad – 136, Gabi Dollnig – 119).

Christian Geisler 50 Jahre



v.l.: Kassier-Stv. Alois Eberharter, Obmann Paul Herunter, Jubilar Christian Geisler, Kamerad Josef Geisler und Kassier Otto Mayr. Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Christian Geisler machte das halbe Jahrhundert voll und feierte seinen 50. Geburtstag, den er in seinem Hotel „Schulhaus“ feierte. Obmann Paul Herunter und einige Vereinskamera-

den überbrachten die herzlichsten Glückwünsche und überreichten ein Ehrengeschenk, verbunden mit der Hoffnung, dass sich der vielbeschäftigte Jubilar in Zukunft etwas mehr Freizeit gönnt.

Gauderfest in Zell a. Ziller

ZELL AM ZILLER (P.H.): In Zell am Ziller fand in der ersten Jahreshälfte der größte Trachtenumzug Österreichs statt. Beim Gauderfest nahm selbstverständlich auch die Kameradschaft Zell am Ziller mit einer starken Fahnenabordnung an der

Feldmesse teil. Anschließend marschierten die Kameraden im Block I bei den Tiroler Traditionsverbänden mit zwei Fahnen mit. Auf der Ehrentribüne war unter den zahlreichen Ehrengästen u.a. auch Präsident Hermann Hotter anwesend.



Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

Fritz Noichl ein 60er

JOCHBERG (H.P.K.): Ende Mai feierte Kamerad Fritz Noichl, langjähriges Ausschussmitglied der Kameradschaft Jochberg, Vizebürgermeister und Schützenhauptmann, seinen runden Geburtstag. Obmann Hans-Peter Koidl gratuliert nochmals im Namen der Kameradschaft Jochberg auf diesem Wege ganz herzlich. Lieber Fritz, alles Gute, vor allem Gesundheit, viel Glück beim Hobby - dem Golfspielen - und mit den vielen Tätigkeiten in der Gemeinde Jochberg. Danke für die langjährige Treue und Kameradschaft mit der Bitte um weitere Unterstützung und das kameradschaftliche Miteinander.



Jubilar Fritz Noichl
Foto: Christine Stadlwieser

Rudi Kronbichler ein 70er



v.l.n.r. Karl Senfter, Gattin Anneliese, Jubilar Rudi Kronbichler, Obmann Franz Harlander
Foto: Franz Harlander

EBBS (J.L.): Kürzlich feierte Rudi Kronbichler, Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, seinen 70. Geburtstag. Aus diesem freudigen Anlass gratulierten Obmann Franz Harlander und eine Delegation mit einem Ehrengeschenk. Rudi ist ein beliebter Laiendarsteller des Ebbser

Bauerntheaters und sorgt mit seinem originellen Spiel für so manch fröhliche Stunden. Seine Kameraden wünschen ihm noch viel Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie und noch so manch lustige Rolle beim Theater.

Rudi Schratl feierte 70er

JOCHBERG (H.P.K.): Die Kameradschaft Jochberg gratuliert Obmann Rudi Schratl von der Kameradschaft Mittersill/Pinzgau zum 70. Geburtstag. Rudi Schratl ist auch als Bezirksobmann-Stellvertreter des Salzburger Kameradschaftsbundes Zell a. See und Sprecher des Oberpinzgaus sehr eng mit der Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald verbunden.



Lieber Rudi, wir wünschen dir alles Gute, beste Gesundheit in der Zukunft, genieße deine Golfstunden mit einem verbesserten Handicap sowie viel Freude als Bierbraumeistergehilfe.
Foto: Koidl

Auch der Bezirksverband Kitzbühel und die Jochbergwaldgemeinschaft schließen sich den Glückwünschen an und wünschen dem Jubilar Gesundheit und Glück.

Herzlichen Glückwunsch



Geburtstagskind Loisi Wetscher mit ihren Gratulanten Obmann-Stv. Raimund Flörl und Obmann Hansjörg Schweiberer.
Foto: Kameradschaft Fügen-Fügenberg

FÜGEN (H.Sch.): Obmann Hansjörg Schweiberer und Obmann-Stellvertreter Raimund Flörl war es ein besonderes Anliegen, Kameradin Loisi Wetscher zu ihrem 70. Geburtstag die allerherzlichsten Glückwünsche der Kameradschaft Fügen-

Fügenberg zu überbringen und ein Geburtstagsgeschenk zu überreichen. Die Geburtstagsfeier fand im Hotel Christall in Fügen statt. Ein herzliches Vergelt's Gott für die Einladung!

Hermann Forer 70 Jahre



v.l.: Hermann Thaler, Josef Gruber, Obmann Hubert Mühlgraber, Jubilar Hermann Forer und Marianne Seelos.
Foto: Magdalena Windegger

FLAURLING (J.G.): Obmann-Stellvertreter Hermann Forer, langjähriges Mitglied der Kameradschaft Flaurling, lud die gesamte Kameradschaft im Gasthof „Goldener Adler“ in Flaurling anlässlich seines 70. Geburtstages zu einer zünftigen Jause ein. Die vollzähligen Kameraden

gratulierten ihm sehr herzlich zu seinem Jubiläum und wünschten Hermann auf diesem Wege alles Gute, Gesundheit und weitere kameradschaftliche Aktivitäten und so fröhliche Stunden in geselliger Runde mit den Mitgliedern.

Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 4-5/2014:
Freitag, 19. September 2014

Überraschung für Sepp Hochkogler

KIRCHBERG (H.O.): Kamerad Sepp Hochkogler, Obmann der Kameradschaft Kirchberg, vollendete sein 75. Lebensjahr. Nachdem der Juni von Arbeit am Hof und diversen Ausrückungen stark geprägt war, entschloss sich der Ausschuss, Sepp im Sommer auf seiner Alm überraschend zu besuchen und ihm dann zu gratulieren. Vor kurzem war es dann so weit: Sepp wusste vom Geburtstagsbesuch nichts, seine Gattin Mathilde zog im Hintergrund die Fäden - und so gelang eine echte Überraschung für den Jubilar. Untermalt von Weisenbläsern marschierte eine Fahnenabordnung, verstärkt durch Vizepräsidenten und Bezirksobmann Hans-Peter Koidl, in Richtung Fleckhochalm, um dort einem sprachlosen Obmann recht herzlich zum runden Geburtstag zu gratulieren. Dieser freute sich über seine Gratulanten und hochprozentige Geschenke zum Erhalten der Gesundheit auf der Alm sowie eine TKB-Mütze gegen Sonneneinwirkung waren im Marschgepäck. Auf der kleinen Terrasse vor der Hütte wurden alle von Mathilde



v.l.: Vizepräsident BO Hans-Peter Koidl, Hans Aufschneider, Obmann Sepp Hochkogler, Sepp Hetzenauer, Hans Oberhofer, Hans Strehle

und Enkelin Laura mit einem feinen Gulasch und kühlen Getränken versorgt - die Weisenbläser untermalten das Essen musikalisch. Als Nachtisch hatten die Überraschungsgäste für Sepp noch eine Torte zum 75er mitgebracht, auf der auch das Wappen des TKB aus Marzipan dekoriert war - weil Sepp für seine Arbeit als Obmann auch sehr viel Herzblut und

Zeit opfert. Nette Gespräche, Erinnerungen an Ausrückungen und Kameraden ließen den Nachmittag wie im Flug vergehen - der Blick auf die Kitzbüheler Alpen und das Kaisergebirge sowie die satten Almen im Sonnenschein war herrlich. Nach Kaffee und Kuchen verabschiedeten sich die Kameraden, um mit der Fleckalmbahn wieder ins Tal zu fahren. Seine



Überreichung der Geburtstagstorte; v.l.: Hans Oberhofer, Sepp Hochkogler
Fotos: Mathilde Hochkogler

Kirchberger Kameraden wünschen Obmann Josef Hochkogler weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und viel Freude an der gemeinsamen Arbeit in der Kameradschaft; bei seiner Gattin Mathilde bedanken sich alle für die Unterstützung bei der "geheimen Operation Geburtstagsgratulation" sowie für die nette Bewirtung.

Franz Haller feierte Geburtstag



Franz Haller (rechts im Bild) mit seinen Gratulanten: v.l.: Kassier Walter Haller, Obmann Walter Lechner
Foto: Bruno Rainer

GÖTZENS (W.L.): Kamerad Franz Haller feierte sein 70. Wiegenfest. Aus diesem Anlass gratulierten Obmann Walter Lechner und Kassier Walter Haller sehr herzlich. Im Namen der Kameradschaft Götzens

wünschte Obmann Walter Lechner dem Geburtstagskind viel Glück und beste Gesundheit und weiterhin viele schöne Stunden im Kreise der Familie und der Kameraden.

Josef und Engelbert Anker vollendeten 70. Lebensjahr!



v.l. n. r. Gattin Anna Anker, Jubilar Engelbert Anker, Gattin Paula Anker und Jubilar Josef Anker.
Foto: Josef Leitner

EBBS (J.L.) Vergangenen April vollendeten Josef und Engelbert Anker, die Zwillinge vom „Heubacherhof“ vom Feldberg in Ebbs, das 70. Lebensjahr. Aus diesem besonderen Anlass fand sich eine Abordnung des Vorstandes der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, an der Spitze Obmann Franz Harlander; bei den beiden Ju-

bilaren mit einem Ehrengeschenk ein. Josef und Engelbert sind langjährige, aktive Mitglieder der örtlichen Kameradschaft und eifrige Ausrücker. Ihre Kameraden wünschen den beiden Jubilaren viel Gesundheit und noch viele Jahre im Kreise ihrer Familien.



Herzlich willkommen bei der Kameradschaft Niederndorf:

Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, Heinz Ritzer, Martin Fahringer, Alois Jäger, Josef Mayr, Georg Ritzer, Rudolf Ritzer, Johann Werlberger und Harald Kolm.

Ferdl Fankhauser 70 Jahre

ZELLAM ZILLER (P.H.): Bürgermeister Ferdl Fankhauser beging sein 70. Wiegenfest im Rahmen einer großen Feier beim Landgut Zapfenhof mit seiner Familie, vielen Freunden, allen Bürgermeisterkollegen und Kameraden. Jubilar Ferdl ist aktives und langjähriges Mitglied der Kameradschaft Zell am Ziller und ein großer Förderer und Unterstützer des Vereines. Obmann Paul Herunter gratulierte mit einer Abordnung des Vereines und überbrachte die herzlichsten Glückwünsche und überreichte ein Ehrengeschenk.



v.l.: Vizebürgermeister Hansjörg Tipotsch, Obmann Paul Herunter, Jubilar Ferdl Fankhauser, Kassier Otto Mayr, Schriftführer Hansi Daum, die Kameraden Wilfried Gredler und Hansl Wechselberger.
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

Alois Kirchmair ein 70er



Von links: Hermann Thaler, Bertl Anderwald, Franz Kirchmair, Obmann Hubert Mühlgraber (mit Geschenkkorb), Marianne Seelos, Jubilar Alois Kirchmair und Hermann Forer
Foto: Josef Gruber

FLAURLING (J.G.): Alois Kirchmair, langjähriges Mitglied und ehemaliger langjähriger Schriftführer, lud die gesamte Kameradschaft im Gasthof „Schwarzer Adler“ in Pfaffenhofen anlässlich seines 70. Geburtstages zu einem gemütlichen Mittagessen ein. Die vollzähligen

Kameraden gratulierten unserem Lois recht herzlich zu diesem Jubiläum und wünschten ihm auf diesem Wege alles Gute, vor allem Gesundheit und weitere fröhliche Stunden im Kreise seiner Familie und mit der Kameradschaft Flaurling.

Otto Mayr im Kreise der 70er

ZELLAM ZILLER (P.H.): Die Kameradschaft Zell am Ziller hatte Grund zur Freude: Kassier Otto Mayr feierte seinen Geburtstag im Kreise seiner Familie, mit vielen Freunden, Nachbarn, Kameraden und Vereinen. Obmann Paul Herunter überbrachte

mit einer Abordnung die herzlichsten Glückwünsche des Vereines, verbunden mit dem Dank für seine umsichtige und verantwortungsvolle Arbeit als „Finanzminister der Zeller Kameraden“ und überreichte ein „süßes“ Ehrengeschenk.

v.l.: Kamerad Othmar Schneider, Kassier-Stv. Alois Eberharter, Geburtstagskind Otto Mayr, Ortskassier Werner Kaden und Obmann Paul Herunter
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller

Doppelte Geburtstagsgratulation



v.l.: Lorenz Schumacher, Obmann Hugo Trolf und Manfred Wegscheider.
Foto: Kameradschaft Axams

AXAMS (H.T.): Zwei Kameraden feierten einen runden Geburtstag: Lorenz Schumacher freut sich, im Alter von 80 Jahren schon 27 Jahre lang Mitglied zu sein. Manfred Wegscheider beging seinen 70. Geburts-

tag und führt mit Elan und Umsicht die Vereinskasse. Obmann Hugo Trolf wünschte im Namen der Kameradschaft Axams beiden Jubilaren beste Gesundheit und noch viele Jahre bei den Kameraden.



Rudolf Göstl 70 Jahre



v.l.n.r. Jakob Gugglberger, Jubilar Rudolf Göstl, Sebastian Greiderer, und Obmann Franz Harlander
Foto: Franz Harlander

EBBS (J.L.) Bereits im abgelaufenen Jahr feierte Rudolf Göstl seinen 70. Geburtstag. Aus diesem besonderen Anlass stattete eine Abordnung der Kameradschaft Ebbs-Buchberg dem Jubilar einen Besuch ab und über-

brachte traditionsgemäß ein Ehrengeschenk. Die Kameraden wünschen dem langjährigen Mitglied noch viel Glück und besonders Gesundheit für die folgenden Jahre.

Johann Leis 80 Jahre



Jubilar Johann Leis (Bildmitte) mit Obmann Walter Lechner und Kassier Walter Haller.
Foto: Kameradschaft Götzens

GÖTZENS (W.L.): Die Kameradschaft Götzens konnte Kamerad Johann Leis zum 80. Geburtstag gratulieren. Der Jubilar ist seit vielen Jahren aktives Mitglied. Obmann Walter Lechner und Kassier Walter Haller überbrachten die Glückwünsche des

Vereines und würdigten die Verdienste des Jubilars. Im Namen der Kameraden von Götzens wünschte Obmann Walter Lechner dem Jubilar viel Glück und Gesundheit im Kreise seiner Familie und noch viele kameradschaftliche Jahre.

Engelbert Forstner feierte 80er

EBBS (J.L.) Anfang Mai feierte Engelbert Forstner, 1.Obmann-Stellvertreter der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, seinen 80. Geburtstag. Da war es dem Jubilar ein Anliegen, seine Kameraden vom Vorstand zu einer kleinen Feier ins Vereinslokal einzuladen. Diese gratulierten mit Obmann Franz Harlander an der Spitze wie üblich mit einem Ehrengeschenk. „Vereinskoch“ Christian Gasser verwöhnte die Gäste mit einem köstlichen kalten Buffet und natürlich mit Getränken. Engelbert Forstner ist seit 32 Jahren Mitglied der Kameradschaft Ebbs-Buchberg, davon war er über 20 Jahre als verlässlicher Schriftführer tätig, bevor er im letzten Jahr dieses Amt zurücklegte, um ein wenig kürzer zu treten



Jubilar Engelbert Forstner (3. v.l.) im Kreise einer Kameradin und seiner Kameraden vom Vorstand.
Foto: Josef Jäger

Der pensionierte Heeresbeamte erhielt neben zahlreichen Auszeichnungen des TKB auch die Verdienst-

medaille des Landes Tirol. Seine Kameraden wünschen dem Jubilar noch viele gesunde Jahre im Kreise seiner

Familie und noch so manche fröhliche Ausfahrt mit seiner geliebten Vespa.

Herzlichen Glückwunsch, Hansl

ZELL AM ZILLER (P.H.): Kamerad Hansl Reiter feierte seinen 85. Geburtstag. Hansl war viele Jahre Ortskassier und Kirchengesangsleiter in Aschau gemeinsam mit seiner Frau Liesl. Der Jubilar ist auch ein sehr verlässlicher Kamerad, der bei allen

Ausrückungen dabei war, wenn es ihm gesundheitlich möglich war. Obmann Paul Herunter überbrachte mit einer Abordnung der Kameradschaft Zell am Ziller u.U. die herzlichsten Glückwünsche und ein Geburtstagsgeschenk.

v.l.: Obmann Paul Herunter, Jubilar Hansl Reiter, Kamerad Josef Geisler, Fahnenpatin Rosa Rohrmoser, Ehrenobmann Sepp Rohrmoser und Liesl Reiter, Ehefrau des Jubilars.
Foto: Kameradschaft Zell am Ziller



Hansl Wildauer 90 Jahre



Obmann Hansjörg Schweiberer mit den Gratulanten Hilda Rachenperger, und Ehrenobmann Hans Wallner.
Foto: Kameradschaft Fügen-Fügenberg

FÜGEN (H.Sch.): Der Ausschuss der Kameradschaft Fügen-Fügenberg hatte die ehrenvolle Aufgabe, dem rüstigen Kameraden Hansl Wildauer zu seinem 90. Geburtstag zu gratu-

lieren. Obmann Hansjörg Schweiberer wünschte dem Jubilar im Namen des Vereines von Herzen alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Georg Vinciguerra feiert 90 Jahre



Paul Folie, Franz Kaltschmid, Jubilar Georg Vinciguerra, Rudolf Baumgartner
Foto: Freithofer

NIEDERNDORF (M.R.): Die Kameradschaft Niederndorf gratulierte Georg Vinciguerra zum 90. Geburtstag. Kamerad Georg Vinciguerra ist seit 1953 langjähriges Mitglied bei der Kameradschaft. Obmann Paul

Folie und Obmann Stv. Franz Kaltschmid gratulierten dem Jubilar und überbrachten dem agilen Neunziger die besten Glückwünsche und ein Ehrengeschenk.

Josef Huber feierte 90. Geburtstag



v.l.: Johannes Schwaighofer, Obmann Paul Folie, Christian Nothegger, Jubilar Josef Huber, Elisabeth Huber, Bürgermeister Christian Ritzer
Foto: Freithofer

NIEDERNDORF (H.R.): Die Kameradschaft Niederndorf gratulierte Kamerad Josef Huber zum 90. Geburtstag. Der Jubilar ist noch immer voller Elan und steckt mit seiner Begeisterung für den Kameradschaftsbund viele seiner Kollegen an. Josef

Huber ist seit 1953 Mitglied bei der Kameradschaft. Als langjähriger, engagierter Schriftführer war er immer eine feste Größe im Verein. Obmann Paul Folie wünschte ihm noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

Sebastian Praschberger im Kreise der 90er



v.l.: Stefan Himberger, Bürgermeister Helmut Oppacher, Jubilar Sebastian Praschberger, Franz Kaltschmid, Paul Folie
Foto: Anker

NIEDERNDORF (H.R.): Die Kameradschaft Niederndorf gratulierte Kamerad Sebastian Praschberger zu seinem 90. Wiegenfest im Kreise seiner Familie. Jubilar Sebastian Praschberger war Kriegsteilnehmer

und ist seit 1953 Mitglied bei der Kameradschaft Niederndorf. Obmann Paul Folie und Obmann-Stv. Franz Kaltschmid wünschten dem rüstigen Kameraden noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

**Redaktionsschluss
für die TKB-Zeitung Nr. 4-5/2014:
Freitag, 19. September 2014**

Stefan Mayr 90 Jahre

KIRCHDORF (H.K.): Kamerad Stefan Mayr feierte kürzlich seinen 90. Geburtstag. Stefan war Kriegsteilnehmer an der Eismeerfront. Er ist von Beruf Wildmeister i.R. und wurde mehrfach vom Tiroler Jägerverband geehrt. Der Jubilar ist außerdem Ehrenmitglied der Kameradschaft Kirchdorf und langjähriger Obmann-Stellvertreter sowie bewährter Mitarbeiter im Verein. Obmann Johann Brandtner wünschte Stefan Mayr im Namen aller Kameraden noch viele Jahre bei bester Gesundheit.



Jubilär Stefan Mayr
Foto: Kameradschaft Kirchdorf

Herzlichen Glückwunsch zum 90er



v.l. Franz Jochriem, Jubilar Siegfried Eder und Josef Geisler.
Foto: Kameradschaft Hippach

HIPPACH (F.T.): Kamerad Siegfried Eder, seit fast 70 Jahren aktives Mitglied der Kameradschaft Hippach, feierte seinen 90. Geburtstag. Siegfried war als Kriegsteilnehmer vom Herbst 1942 vor Stalingrad, danach in Leningrad eingesetzt, wo er am 10.10.1943 schwer verwundet wurde. Durch ein Explosionsgeschoss wurde ihm der linke Arm an der Schulter weggerissen. Der Jubilar hat wesentlich zum Aufbau der Kameradschaft Hippach beigetragen. Er war lange Jahre Schriftführer und

Kassier und übte diese verantwortungsvollen Funktionen bis zum Jahre 1996 aus. Seit 15 Jahren ist Siegfried Eder Ehrenmitglied des Vereines. Franz Jochriem und Josef Sporer überbrachten die herzlichsten Glückwünsche im Namen der Kameradschaft Hippach und überreichten Siegfried ein Ehrengeschenk und seiner Frau Frieda einen Blumenstrauß, verbunden mit den besten Wünschen für die weitere Zukunft sowie viele Zusammentreffen in kameradschaftlicher Runde.



Die „Mannschaft“ der Peacekeeper vor ihrem Informationszelt.

„Schutz 2014“

Größte Bundesheerübung des Jahres in Tirol und Vorarlberg

INNSBRUCK: Von 10. bis 18. Juni 2014 übten mehr als 5.500 Soldatinnen und Soldaten der Österreichischen Streitkräfte in Vorarlberg und Tirol mit Polizei, Sicherheitsbehörden, zivilen Behörden und weiteren Sicherheitsorganisationen, den ÖBB sowie Energieversorgungsunternehmen. Ziel war es, den Schutz hochrangiger Infrastruktur und somit die Lebensgrundlage der Bevölkerung sicherzustellen. Besonders wichtig war die Zusammenarbeit zwischen der Polizei und dem Bundesheer. Die Polizei hatte insgesamt 270 Bedienstete eingesetzt. Genau genommen handelte es sich bei der „Schutz 2014“ um zahlreiche Einzelübungen aller beteiligten Organisationen, die unter Federführung einer gemeinsamen Übungsleitung in Landeck zu einem gemeinsamen Ganzen zusam-

mengeführt werden. So war beispielsweise eine große Katastrophenübung des Landes Tirol integriert. Die Auswertung der Übungserfahrungen wird zu einer Verbesserung in der Erreichung des gemeinsamen Zieles führen: Schutz und Hilfe im Inland. Die „Schutz 2014“ war die größte Übung des Österreichischen Bundesheeres in diesem Jahr. Sie wurde vom Streitkräfteführungskommando geleitet. Real geübt wurde in den Bundesländern Tirol und Vorarlberg. Planerisch war auch Salzburg und Kärnten integriert. Das Streitkräfteführungskommando trainierte Führungsabläufe, die eingesetzten Truppen taktische Verfahren und vor allem die intensive Zusammenarbeit mit staatlichen und nichtstaatlichen Organisationen.



Einem "klassischen Pionierthema" widmet sich bei der "Schutz 2014" die Miliz. Die Pionierkompanie des Militärkommandos Tirol errichtete zusammen mit dem Pionierbauzug eine 55 Tonnen schwere Stahlbrücke in Zell am Ziller. Die so genannte D-Brücke hat eine Länge von 27 Meter und eine Tragkraft von 70 Tonnen. Der Aufbau dauerte drei Tage.



Vor dem TKB-Infozelt: VPräs. Hans-Peter Koidl, Landesschriftführerin Christa Sprenger, BO-Stv. Robert Mußhauser mit seiner Gattin Sandra und den beiden Söhnen Dominik und Matteo.
Fotos: Bundesheer und Stadlwieser



Robert Trojer

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Kamerad Robert Trojer, der nach kurzer schwerer Krankheit im 63. Lebensjahr verstorben ist. Robert Trojer war seit Februar 2010 unterstützendes Mitglied der Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz und nahm stets regen Anteil an den Aktivitäten des Vereines.



Franz Stangl

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol/Lienz trauert um Kamerad Direktor Franz Stangl, Vorstandsvorsitzender der Lienzer Sparkasse i.R. Kamerad Franz war unterstützendes Mitglied der SKO/Lienz seit dem Jahr 1986 und zeigte sich immer sehr interessiert am Vereinsgeschehen in Lienz.



Josef Unterkreuter

LIENZ (A.A.): Die Soldatenkameradschaft Osttirol trauert um Kamerad Josef Unterkreuter, Wirtschaftstreuhänder und Steuerberater i.R., der seit Oktober 1983 unterstützendes Mitglied des Vereines war. Er war ein treuer und sehr interessierter Besucher bei den Veranstaltungen des Vereines.



Franz Huetz

SÖLL (R.E.): Die Kameradschaft Söll trauert um Ehrenmitglied Kamerad Franz Huetz, der unter großer Anteilnahme auf dem Ortsfriedhof beigesetzt wurde. Franz war 89 Jahre und Teilnehmer des 2. Weltkrieges. Über einen beachtenswerten Zeitraum von 54 Jahren war Kamerad Franz aktives Mitglied der Kameradschaft Söll. Außerdem unterstützte er mit seiner kräftigen Stimme als Lektor oft die Fürbitten und Lesungen bei Veranstaltungen des Vereines. Der Kameradschaftsbund wird ihn stets in guter Erinnerung wahren.



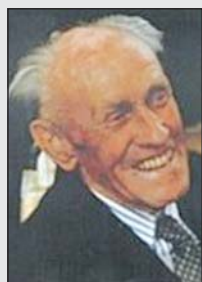
Josef Schmidhofer

FÜGEN-FÜGENBERG (H.Sch): Die Kameradschaft Fügen-Fügenberg und Umgebung trauert um Kamerad Josef Schmidhofer, der völlig überraschend im 78. Lebensjahr verstorben ist. Sepp war seit 2010 fleißiges Mitglied bei der Kameradschaft Fügen. Eine große Abordnung des Vereines verabschiedete sich auf dem Ortsfriedhof in Fügen.



Josef Wallner

KITZBÜHEL (N.Ob): Die Kameradschaft Kitzbühel trauert um Kamerad Josef Wallner, der im 90. Lebensjahr verstarb. Josef war ein langjähriges Mitglied der Kameradschaft Kitzbühel. Eine Fahnenabordnung begleitete ihn zur letzten Ruhe. Er wird seinen Kameraden stets in bester Erinnerung bleiben.



Johann Kern

KITZBÜHEL (N.Ob.): Die Kameradschaft Kitzbühel trauert um Johann Kern, der im 96. Lebensjahr verstarb. Kamerad Johann war ein langjähriges Mitglied der Kameradschaft Kitzbühel. Eine Fahnenabordnung begleitete ihn zur letzten Ruhe. Die Kameradschaft Kitzbühel wird ihrem Mitglied stets ein ehrendes Andenken bewahren.



Thomas Ritzer

WALCHSEE (M.Sch.): Kamerad Thomas Ritzer wurde 89jährig in die ewige Heimat gerufen. Thomas war 60 Jahre Mitglied der Kameradschaft Walchsee, lange Jahre als Fähnrich und Fahnenbegleiter aktiv und bei fast allen Ausrückungen dabei. Im jugendlichen Alter musste er noch einige Jahre einrücken. Vorher ist er mit vier Freunden von Walchsee zu Fuß nach Maria Kirchenthal gepilgert und sie vertrauten ihr Schicksal der Muttergottes an. Alle fünf Männer überlebten den Krieg und kehrten heim.



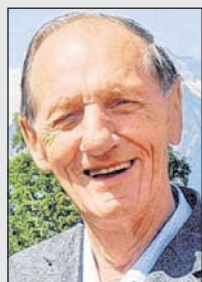
Franz Schweinberger

KIRCHDORF (H.K.): Der Veteranenverein Kirchdorf trauert um Ehrenmitglied Franz Schweinberger, Vizeleutnant i.R. Der langjährige Schriftführer und beliebte Kamerad verstarb 93jährig. Franz war Kriegsteilnehmer von 1939 bis 1945 und geriet in russische Gefangenschaft, aus der er erst 1955 heimkehrte. Bereits 1956 trat er dem Österreichischen Bundesheer bei, ebenso wurde er Mitglied des Tiroler Kameradschaftsbundes. Mit zahlreichen Gemeindebürgern, den Kameraden und einer Fahnenabordnung des Österreichischen Bundesheeres wurde ihm ein ehrenvolles Geleit auf seinem letzten Weg zuteil.



Richard Jenewein

GRIES AM BRENNER (A.P.): Die Kameradschaft Gries a.Br. trauert um Kamerad Richard Jenewein, der seit 1964 Vereinsmitglied war. Leider konnte ihm die Ehrung für seine 50-jährige Mitgliedschaft nicht mehr zuteil werden. Kamerad Richard hat sich Zeit seines Lebens immer für die örtliche Gemeinschaft eingesetzt, er war ein geselliger Mensch, den alle im Ort gern hatten und respektierten. Er war außerdem Mitglied bei der Feuerwehr. Richard Jenewein wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung verabschiedet und in Vinaders zu Grabe getragen.



Franz Wetscher

FÜGEN-FÜGENBERG (H.Sch.): Die Kameradschaft Fügen-Fügenberg trauert um Kamerad Franz Wetscher, vulgo Guggler Franza, der kurz nach seinem 90. Geburtstag nach einem arbeitsreichen Leben verstorben ist. Franz war seit der Gründung der Kameradschaft Fügen-Fügenberg engagiertes Vereinsmitglied. Zehn Tage vor ihm ist seine Frau Loisi verstorben.



Josef Wiedmann

VOMP (R.Sch.): Die Kameradschaft Vomp trauert um Ehrenobmann Josef Wiedmann, Wirt vom Gasthof Traube in Vomp, der kurz nach seinem 76. Geburtstag verstarb. Kamerad Josef war von 2005 - 2011 Obmann der Kameradschaft Vomp. Er war Träger der Tiroler Ehrenamtsnadel in Gold, aktives Mitglied der Bundesmusikkapelle Vomp und der Stadtmusik Schwaz, Gründungsmitglied vom Maschinenring, dem Theaterverein Vomp, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Vomp und des Traktorclubs Maurach a. A. Unter großer Beteiligung der Bevölkerung und der Fahnenabordnungen wurde „Heinz Jupp“ auf seinem letzten Weg begleitet.



Stefan Bucher

HALL (E.A.): Die Kameradschaft Hall trauert um Kamerad Stefan Bucher, der im 94. Lebensjahr verstarb. Stefan war 45 Jahre Mitglied des Vereins und einer der letzten Kriegsteilnehmer. Während seiner beruflichen Tätigkeit war er auch mehrere Jahre bei der Gendarmerie in Hall beschäftigt.



Erich Holzkecht

HALL (E.A.): Die Kameradschaft Hall trauert um Kamerad Erich Holzkecht, der im 69. Lebensjahr verstarb. Kamerad Erich war sieben Jahre Mitglied, begeisterter Uniformträger und immer bei allen Aktivitäten gerne dabei. Er war ein sehr hilfsbereiter Kamerad. Die Kameradschaft Hall wird Mitglied Erich Holzkecht in bester Erinnerung behalten.



Heinz Baumgartner

HALL (E.A.): Die Kameradschaft Hall trauert um Altobmann Heinz Baumgartner, der im Alter von 71 Jahren verstarb. Heinz war 13 Jahre Mitglied des Vereines, den er auch einige Jahre als Obmann führte. Er war immer gerne im Kreise der Kameraden bei den Ausrückungen dabei, musste aber seine Funktion krankheitsbedingt zurücklegen. Die Kameradschaft Hall wird seiner immer mit Achtung gedenken.

Fortsetzung Seite 21:

„Schutz 2014“

Ca. 17000 Besucher besuchten die Leistungsschau anlässlich der Übung Schutz 2014 in der Olympiaworld Innsbruck. Nicht nur das Bundesheer stellte aus, sondern auch die Blaulichtorganisationen wie Polizei, Feu-

erwehr, ÖRK, Samariterbund, Wasserrettung und die Bergrettung und Traditionsverbände. In Vorführungen wurde das Können einzelner Organisationen vorgestellt.



Die Militärstreife des Bundesheeres lotste zusammen mit der Tiroler Polizei vier Kampfpanzer Leopard und zehn Schützenpanzer Ulan von der ehemaligen Straubkaserne in Hall in Tirol zu den Einsatzorten. Unter anderem sichert diese mechanisierte Kompanie während der Übung „Schutz 2014“ die 820 Meter lange und 190 Meter hohe Europabrücke der Brennerautobahn.

TKB-Terminkalender 2014

Sonntag, 3. August 2014:

Bergmesse auf der Buchensteinwand

Auskünfte: Obmann Franz Wetzinger, 6392 St. Jakob i.H., Torfmoos 11, Tel.: 05354 – 88 3 46

Sonntag, 3. August 2014:

120-jähriges Gründungsfest des Veteranenvereins Brandenburg

Auskünfte: Festobmann Roman Burgstaller, 6234 Brandenburg, HNr. 74a, Tel.: 0664 – 54 56 299

Sonntag, 10. August 2014:

30. Landeswallfahrt nach Wörgl, verbunden mit dem Bezirksfest

Auskünfte: TKB-Sekretariat, 6020 Innsbruck, Gabelbergerstraße 26, Tel.: 0664 – 281 64 62

Sonntag, 31. August 2014:

Bergmesse am Ochsalnköpfl, 12.00 Uhr

Auskünfte: Obmann Josef Hochkogler, 6365 Kirchberg, Tannenweg 5, Tel.: 05357 – 2368

Samstag, 6. September 2014:

Tag der Marketenderinnen in Hochfilzen

Auskünfte: TKB-Sekretariat, 6020 Innsbruck, Gabelbergerstraße 26, Tel.: 0664 – 281 64 62

Sonntag, 7. September 2014:

Gelöbniswallfahrt nach Mariastein

Auskünfte: Obmann-Stv. Georg Kreutner, 6336 Langkampfen, Mariasteiner Straße 8, Tel.: 05332 – 88 910

Samstag, 13. September 2014:

12. Asphalt-Stockschießen der Kameradschaft Ebbs-Buchberg

Auskünfte: Obmann Franz Harlander, 6341 Ebbs, Tel.: 05373 – 43 110

Samstag, 18. Oktober 2014:

92. Friedens- und Gelöbniswallfahrt in Jochbergwald

Auskünfte: Bezirksobmann Hans-Peter Koidl, Tel.: 0664 – 39 34 222

Sonntag, 9. November 2014:

Traditionelle Gedenkfeier an der Landesgedächtnisstätte Tummelplatz Innsbruck-Amras

Auskünfte: Obmann Hans Zimmermann, Tel.: 0664 – 106 48 98, E-Mail: tummelplatz@amras.at

ACHTUNG, WICHTIG:

Bitte Termine so rasch wie möglich schriftlich zur Veröffentlichung bekannt geben, damit die Planungen für die Teilnahme erleichtert und Terminüberschneidungen vermieden werden!
Herzlichen Dank!

Jahresrückblick in Niederndorf



Die Ehrengäste und Geehrten: von links - Bürgermeister Helmut Oppacher, Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer, die Kameraden Rudi Klingenschmid, Reinhard Kapfinger, Josef Hörfarter, Josef Huber, Franz Freithofer, Rudolf Baumgartner, Dominik Freymuth, Bürgermeister Christian Ritzer, Obmann Paul Folie

NIEDERNDORF (H.R.): Nach dem feierlichen Einmarsch mit der Bundesmusikkapelle Niederndorf zum Jahrgottesdienst und der anschließenden Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal eröffnete Obmann Paul Folie die Generalversammlung beim Gradlwirt in Niederndorf. In Anwesenheit der Ehrengäste, Bürgermeister Christian Ritzer – Niederndorf, Bürgermeisterin Elisabeth Daxauer – Niederndorferberg, Bürgermeister Helmut Oppacher aus Rettenschöss und dem stellvertretenden Bezirksobmann des Tiroler Kameradschaftsbundes, Rudolf Baumgartner, konnte Obmann Paul Folie einen äußerst positiven Rückblick auf das abgelaufene Vereinsjahr geben. Die Kassaprüfer lobten die positive Bilanz und allgemein umsichtige Kassaführung.

Vor dem Hintergrund, dass 2014 der hundertste Jahrestag des Kriegsausbruchs von 1914 begangen wird, hob Bezirksobmann-Stellvertreter Rudolf Baumgartner hervor – nur durch „Erinnern und Gedenken“ bleibt diese Katastrophe im Gedächtnis. Bürgermeister Christian Ritzer bedankte sich bei Obmann Paul Folie für das positive Wirken in den drei Gemeinden Niederndorf, Rettenschöss und Niederndorferberg.

Ausdrücklich begrüßte er die geplante Ausrichtung des Bezirksfestes 2015 in Niederndorf und sicherte schon jetzt seine Unterstützung zu.

An verdiente Mitglieder des Vereines wurden Auszeichnungen des Tiroler Kameradschaftsbundes überreicht.



Der Bürgermeister von Rettenschöss, Helmut Oppacher, bewies bei der Verleihung des Verdienstkreuzes in Silber an den neuen Bezirksobmann Stellvertreter, Rudolf Baumgartner viel Fingerspitzengefühl.
Fotos: Freithofer

Tiroler Kameradschaftsbundzeitung
ZNr.: 02Z032827

P.b.b. 6020 Innsbruck
DVR: 0643769

www.Tiroler-Kameradschaftsbund.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger) und Herausgeber: Tiroler Kameradschaftsbundzeitung, Mitteilungsblatt des Tiroler Kameradschaftsbundes, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Redaktion: Hermann Hotter, Hannes Stadlwieser, Christa Sprenger, Werner Martin, Markus Pechert.

Anzeigenannahme und Verrechnung: Tiroler Kameradschaftsbund, Landesleitung, 6020 Innsbruck, Gabelsbergerstr. 26, Tel.: 0512/34 78 06.

Hersteller: Agentur TAURUS, 6330 Kufstein, Tel. 05372/61573.
www.tiroler-kameradschaftsbund.at

Die Tiroler Kameradschaftszeitung erscheint monatlich. Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 3.

Sekretariat: Telefon (0512) 34 78 06 - Adresse: Gabelsbergerstr. 26, 6020 Innsbruck, Sekretariat: Christa Sprenger, Bürozeiten: Montag von 18 bis 20 Uhr, Mittwoch von 9 bis 11 Uhr, Freitag von 15 bis 18 Uhr.